



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegesehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Schneefeste am Rittisberg und bei der Sprungschanze

Ein überaus großer Erfolg waren die 9 großen Schneefeste beim Rittisberg und bei der Sprungschanze. Der Besuch der Schneefeste war überaus erfreulich. Die Schneefeste sind ein gelungenes Beispiel einer erfolgreichen Zusammenarbeit.



Die Ramsauer Skischulen, die Skiregion Ramsau a. D., der Tourismusverband Ramsau a. D. und die vielen Sponsoren zeigen mit diesen Veranstaltungen, welche Vorteile sinnvolle Kooperationen für unsere Gäste bringen können. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Organisatoren, den Skischulleitern mit ihren Teams, der Rittisbergbahnen und allen Mitarbeitern und Programmgestaltern.

Liebe Ramsauer Bevölkerung!



Dem Prachtwinter vom vorigen Jahr ist heuer ganz gegensätzlich, ja nahezu ein Winter mit fast sommerlichen Temperaturen gefolgt. Auf so einen Winter können sich nun auch wiederum nur die älteren Bewohner unserer Gemeinde aus ihrer Kindheit erinnern. Demnach hat es solche Verhältnisse in der Geschichte immer wieder gegeben und ist doch nicht alles der globalen Erwärmung zuzuordnen.

Das touristische Ergebnis der letzten 3 Monate, Dezember 06 – Jänner – Februar 07 war zwar mit Rückgängen behaftet, doch die hervorragende Herstellung und Aufrechterhaltung unseres eingeschränkten Loipen- und Wanderangebotes und die perfekte Alpininfrastruktur haben uns vor größeren Verlusten verschont.

Betrachtet man jedoch die Ergebnisse im Monatsvergleich zu 2005 ohne März 07 eingerechnet, denn touristische Entwicklungen muss man in längerfristigen Zeiträumen betrachten, muss uns allen der Rückgang um ca. 40.000 Nächtigungen doch berechtigte Sorgen bereiten.

Betrachtet man jedoch die Ergebnisse im Monatsvergleich zu 2005 ohne März 07 eingerechnet, denn touristische Entwicklungen muss man in längerfristigen Zeiträumen betrachten, muss uns allen der Rückgang um ca. 40.000 Nächtigungen doch berechtigte Sorgen bereiten.

Generationsentwicklung in der ÖVP Gemeinderatsfraktion

Die ÖVP Ramsau nimmt die Generationsentwicklung in ihrer Fraktion zum Anlass, einschneidende Signale für die Zukunft zu setzen.

Vor einigen Monaten hatte Richard Kogler auf eigenen Wunsch sein GR-Mandat zurückgelegt. GR Kogler war somit insgesamt 12 Jahre erfolgreich im Ramsauer Gemeinderat vertreten. Seine besondere Wirtschaftskompetenz und sein Fachwissen waren für den Gemeinderat eine besondere Bereicherung. Nachgerückt ist der Nächstgereichte auf der ÖVP Kandidatenliste, **Hans Huber vlg. Rührlehner**.

Ebenfalls schriftlich und auch vereinbarungsgemäß hat Vizebürgermeister Gerhard Pilz mit 31. 03. 07 sein Mandat ver-

bunden mit allen Funktionen zurückgelegt. Gerhard Pilz gehörte 27 Jahre dem Ramsauer Gemeinderat an, **10 Jahre als Gemeinderat, 17 Jahre als Vizebürgermeister**. In diesen 27 Jahren hat unsere Gemeinde einen gewaltigen Entwicklungsprozess durchgemacht. Es war sicher nicht immer leicht, die Verantwortung mit zu tragen. Gerhard Pilz hat immer seine ganze Kraft, sein Wissen unter dem Blickwinkel eines Volksvertreters gestellt, was ihm große Wertschätzung entgegenbrachte.

Auf diesem Stück gemeinsamen Weges hat sich auch eine tiefe persönliche Freundschaft entwickelt. Dafür gebührt ihm mein ganz persönlicher, aber auch in alle Öffentlichkeit getragener Dank.

Sowohl Richard Kogler als auch Gerhard Pilz waren in den schwierigsten Situationen „Weggefährten“ von besonderer Qualität.

Das frei gewordene Mandat wurde wieder listengerecht von **Matthias Schrempf vlg. Minzl** nachbesetzt.

Für das Amt des Vizebürgermeisters konnte ein erfahrener Gemeinderat, welcher bereits alle Facetten des öffentlichen und kommunalen Lebens in einer Gemeinde kennen gelernt hat, gewonnen werden. **Heribert Eisl** hat das Amt des Vizebürgermeisters übernommen und wird dieses ehrenvolle Amt mit Freude, den nötigen Weitblick und Stellenwert ausführen. Die Einberufung des neuen Gemeinderatsmitgliedes sowie Wahl und Angelobung des neuen Vizebürgermeisters erfolgt bei der nächsten Gemeinderatssitzung.

Ich hoffe, es wurden gute Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen. Doch um die kleineren und größeren Aufgaben auch bewältigen zu können, brauchen wir eine breite Unterstützung der gesamten Bevölkerung.

Gerne verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Osterfest.

Euer Bürgermeister
Helmut Schrempf

WICHTIG!

Die Österreichische Post AG ist bemüht, ihre Dienstleistungen zur vollsten Zufriedenheit ihrer Kunden zu erbringen und bestehende Abläufe zu optimieren.

Voraussetzung für eine rasche Zustellung ist eine richtige und leserliche Adresse.

Nicht berücksichtigte Namensänderungen, Vulgonamen, falsche Straßenbezeichnungen, Hausnummern oder falsche Postleitzahlen und Ortsbezeichnungen erschweren unseren Vorverteilkräften und Zustellern die Arbeit und sind Hauptgründe für Sortierverzögerungen (Verteilung der Sendungen nach Zustellbezirk) oder gar **Fehlzustellungen**.

Sie können uns in unserem Bemühen wesentlich unterstützen, wenn Sie eventuelle Änderungen Ihrer Adresse auch allen Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern mitteilen. Aber auch, wenn Sie feststellen, dass Sie mit unvollständiger oder falscher Adresse in Verzeichnissen oder Datenbanken abgespeichert sind und dies den jeweiligen Firmen oder Institutionen melden.

„Richtige“ Ortsteile in Ihrer Gemeinde sind:

Ramsau, Schildlehen, Vorberg, Rössing, Leiten und Hierzegg

Alle anderen über Jahre hinweg entstandenen Ortsteilbezeichnungen (Vordere Ramsau, Obere oder Untere Leiten, Kulm, Ort,) sind „falsche“ Adressen!!

Achtung Landwirte!

Bitte geben Sie bei der Silofolien-Sammlung die Netze und Schnüre separat in einen Sack!

Warum?

Netze und Schnüre sind Störstoffe bei der Wiederverwertung von Folien. Günstige Entsorgungskosten können wir weiterhin nur garantieren, wenn die Netze und Schnüre separat gesammelt werden!

Sparen wir gemeinsam Geld – Danke!

Aus den GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Die letzten Wochen und Monate waren für uns alle sicher sehr ernüchternd. Es war wahrscheinlich nur für wenige vorstellbar, dass es einen Winter ohne Schnee in der Ramsau gibt. Wir können nur hoffen dass es sich um einen einmaligen „Ausreißer“ gehandelt hat, jedoch zeigt es, dass zu dem Thema „Schnee“ dringender Handlungsbedarf besteht. Der Umsetzung, der seit Jahren diskutierten Kunstschneeanlage muss höchste Priorität eingeräumt werden. Wie und in welcher Form dieses geschieht, eine zentrale Anlage oder doch mehrere dezentrale Beschneigungsstellen, sollte schnell fixiert werden. In einigen Bereichen des Plateaus (Ruppmoos und Eder) gibt es bereits private Initiativen, um eventuell Wasserflächen zu schaffen. Die Finanzierung wird nicht einfacher, schneelose Winter werden jedoch das „Teuerste“ sein. Gleichzeitig sollte auch der vielfach diskutierte Pferdeschlitten/kutschen- und Wanderweg berücksichtigt werden. Vielleicht ergibt sich eine sinnvolle Verbindung beider Vorhaben, eventuell könnten ja notwendige Verrohrungen in dem Schlittenweg verlegt werden (Anmerkung GR Hans Pitzer: „wie sich heuer gezeigt hat ist die Benutzung der Fahrstrassen eine große Gefahr für Mensch und Tier – eine befriedigende Lösung bringt daher nur ein befestigter Weg/Freizeitweg“).

Dass uns langfristig nicht nur die Klimaentwicklung Probleme schaffen wird, muss uns bewusst sein und wird unser aller Anstrengungen zur Lösung erfordern.

Die derzeitige Entwicklung des Dachstein-Tauern Regionalverbandes ist für uns nicht unproblematisch. Sollten die Vorstellungen unserer derzeitigen regionalen Partner tatsächlich umgesetzt wer-

den, die Region zukünftig unter dem Namen „Schladming-Dachstein“ zu vermarkten und wir als Ramsau nur mehr als eine Submarke auf einzelnen Märkten positioniert sind, ist undenkbar. Es wäre unverantwortlich, unsere (eure) Marketing- und Werbegelder für die Bewerbung „Schladming-Dachstein“ auszugeben. In den letzten Jahrzehnten ist es durch professionelle und konsequente Arbeit aller im Ort gelungen „Ramsau am Dachstein“ zu positionieren. Unser Nordisches Angebot ist im Vergleich um ein Vielfaches besser als das alpine Angebot der Region. Wir sind unter den TOP 3 aller nordischen Destinationen in den Alpen, das kann man von den Skibergen der Region nicht behaupten. Die Verhandlungen laufen bereits seit über einem Jahr, in der Zeit war man gegenüber der Ramsau nicht wirklich kompromissbereit (welche Gedanken und Hintergründe da im Spiel sind, ist mir nicht klar). Es kann jedoch nicht sein, dass man über die Ramsauer „drüberfährt“ und uns Vorgaben aufzwingt, welche wir nicht akzeptieren können.

Das „Ramsauer Ferienangebot“ unterscheidet sich gravierend vom restlichen der Region, dass ohne unserem Ort und unserem Angebot den entsprechenden Stellenwert einzuräumen, ein gemeinsamer Weg im zukünftigen regionalen Marketingverband unvorstellbar ist. Ich werde bei den kommenden Verhandlungen weiterhin unsere Standpunkte einbringen und mit allen Konsequenzen vertreten.

Wir hoffen auf Eure Unterstützung und wünschen Euch allen ein frohes Osterfest.

FPÖ Gemeinderatsfraktion
Mathias Putz

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Mein heutiger Beitrag zur Gemeindezeitung im ersten Viertel von 2007 soll eine Information zum Prüfungswesen in der Gemeinde sein.

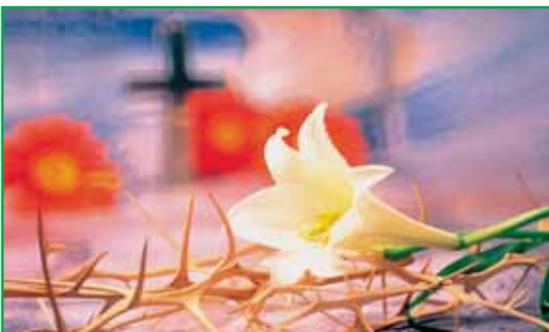
Wie den meisten Bürgern bekannt ist, hat in jeder Gemeinde die Minderheitsfraktion per Gesetz den Prüfungsausschussvorsitz. Gemeindemandatäre aller Fraktionen haben somit die Aufgabe und gesetzliche Verpflichtung das finanzielle Gemeinwohl im Auge zu haben. Vorweg möchte ich darauf aufmerksam machen, dass die Informationen im Prüfungsausschuss der absoluten Verschwiegenheit und Vertraulichkeit unterliegen.

Seit geraumer Zeit muss festgestellt werden, dass offene Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde ständig anwachsen. Diese Außenstände setzen sich im Wesentlichen aus Wasser- und Kanalgebühren sowie aus Ortstaxen und Tourismusabgaben zusammen. Wasser- und Kanalgebühren setzen eine gute Infrastruktur und ständige Wartung voraus. Hier handelt es sich um eine Bringschuld.

Ortstaxe und Tourismusabgaben hat der Gast mit seiner Nächtigung bereits bezahlt. Auch hier sollten die Außenstände der Gemeinde nicht wirklich fehlen. Ordentliche Straßen, Wege und klaglose Schneeräumung setzen wir alle als selbstverständlich voraus. Noch eine Fülle von nicht genannten Aufgaben soll die Gemeinde bewältigen und das ohne Abgaben?

Es soll hier niemand sonderlich belehrt werden, doch wie soll ein Haushalt auf Dauer bestritten werden, wenn die Verbindlichkeiten ständig steigen. Hier bleibt nur der mahnende Appell an alle, die sich einer Finanzschieflage und deren Folgen nicht bewusst sind. Oder ist die Gemeindegasse das günstigste Kreditinstitut?

Meint für die SPÖ Peter Perner



Schöne Osterfeiertage

Alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie die Bediensteten vom Gemeindeamt und alle Gemeindebetriebe wünschen der Ramsauer Bevölkerung und den geschätzten Gästen ein **schönes Osterfest!**



Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, mit einem Artikel aus dem Standard zum Nachdenken und dem Hinweis, bei Gelegenheit den Kino-Film „Eine unbequeme Wahrheit“ von Al Gore anzuschauen, grüßen Euch die Ramsauer Bioniere trotz, oder besser gesagt, gerade wegen aller Katastrophen auf dieser Welt mit dem uralten, hoffnungsvollen Ostergruß „der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“

Regina Stocker

Wilde Erdbeeren

Ein bisschen konfus agieren wir Konsumenten beim Konsumorientiertsein ja immer, da man dabei so bequem das Hirn ausschalten kann. Aber manchmal scheint es, wir lassen uns sogar für eine Spur deppeter verkaufen, als wir sind: Beim Betreten des Supermarkts wissen wir noch, dass jener, der draußen geduldig auf uns wartet, im Volksmund „Spätwinter“ genannt wird. Dann stehen wir in der austrotropisch präparierten Obstabteilung am Fuße von Kettengebirgen rot gefüllter Körbe und glauben, das sei zumindest ein Pfingstwunder, wenn nicht sogar eine erste Sommerbotschaft. Ja, wir könnten schwören, dass die Dinger, die da spaßeshalber als Erdbeeren bezeichnet werden, auch im wirklichen Leben welche (gewesen) sind. Aufgewachsen in der Februargluthitze Hollands und Belgiens, in spanischen Dörfern, in Kalifornien – wahrscheinlich Strawberry Valley. Weiß an der Spitze (auf der weiten Reise sichtlich gealtert), aber zäh wie Kautschuk und hart wie Zedernholz, gestählt durch den Wandel der Zeit- und Klimazonen.

Und was machen wir angesichts ihrer? – Tatsächlich, wir kaufen sie. Schlimmer noch: Wir essen sie. Und das Allerschlimmste: Wir bilden uns ein, so schmecken Erdbeeren.

aus: Der Standard (dag) vom 5. März 2005

MOREAU Kinoprojekt die drohende Klimakatastrophe und was wir dagegen tun können!

„Vermeintlich eskaliert die Klimakrise sehr langsam, aber in Wirklichkeit

schreitet sie **rasend schnell** voran – und hat sich zu einer bedrohlichen Krise für den ganzen Planeten entwickelt“, sagt der frühere US-Vizepräsident Al Gore.



1. Bild: Der „Hallstätter-Gletscher“, 1843 gezeichnet von Friedrich Simony. Die Eismassen wachsen noch an.



2. Bild: Flugaufnahme 2003. Seit 1850 ist mehr als die Hälfte der Fläche abgeschmolzen. Von der Eismasse ist **nur noch weniger als ein Viertel** vorhanden. 2004 und 2005 hat der Hallstätter-Gletscher weitere **23,7 Meter** eingebüßt, der Gosau-Gletscher allein 2006 **mehr als 17 Meter**.

So wie dem Dachstein geht es allen Gletschern. Weltweit. Auch die Polkappen schmelzen. Und andernorts: Dürre. Wüstenbildung. Überschwemmungen. Extreme Wetterereignisse. Verschiebung der Jahreszeiten. Artensterben. Epidemien drohen. Die Menschheit sitzt auf einer Zeitbombe. Wenn die große Mehrheit der internationalen Wissenschaftler recht hat, bleiben uns **nur noch zehn Jahre**, um eine große Katastrophe abzuwenden, die das Klima unseres Planeten zerstören wird.

Doch die CO₂-Konzentration steigt und steigt weiter, vor allem durch die Verbrennung fossiler Energie, etwa aus dem Autoverkehr. **Was können wir tun?** Und was ist angesichts der harten Fakten von Ennstaler und anderen Politikern zu halten, die in Zeiten des Klimawandels noch mehr Autostraßen – sprich: CO₂-Schleudern-bauen möchten? **Wie werden wir die Politik dieser Leute, die wir gestern**

vielleicht noch gewählt haben, in 20 Jahren beurteilen?

Al Gore: „Ich frage mich, warum unsere politischen Führer die eindeutigen und unmissverständlichen Warnungen ignorieren. **Leugnen sie die Wahrheit**, weil sie wissen, dass sie vom Augenblick der Einsicht an moralisch zum Handeln verpflichtet wären? Oder ist es einfach nur bequemer, den Kopf in den Sand zu stecken und alle Warnungen zu ignorieren? Vielleicht. Aber unbequeme Wahrheiten verschwinden nicht einfach, indem man die Augen vor ihnen verschließt. **Im Gegenteil:** Je länger wir sie ignorieren, umso schlimmere Konsequenzen drohen uns.“

Eine unbequeme Wahrheit

Auf den Filmfestivals von **Sundance** und **Cannes** sorgte **Eine unbequeme Wahrheit** für Furore. Regisseur Davis Guggenheim wirft darin einen leidenschaftlichen Blick auf einen Menschen, der mit großem Engagement **über Mythen und Missverständnisse beim Thema globale Erwärmung** aufklärt und **Vorschläge zur Abhilfe** macht. Dieser Mensch heißt **Al Gore**, war Vizepräsident der USA und hat sich nach dem Verlust der Präsidentschaftswahlen im Jahr 2000 ganz dem Umweltschutz verschrieben. Mit Witz, Humor und Hoffnung schildert **„Eine unbequeme Wahrheit“** die überzeugende Argumentation von Al Gore: Wir können uns nicht länger leisten, die globale Erwärmung als politisches Thema anzusehen, sie ist die größte moralische Herausforderung für uns, die Bewohner dieses Planeten.

EU-Mehrfachanträge 2007

Wichtige Termine für die Landwirte!

Zur Abgabe der EU-Mehrfachanträge 2007 stehen für die Ramsauer Landwirte folgende Termine zur Verfügung:

Donnerstag, 19. 04. 2007

Donnerstag, 26. 04. 2007

jeweils von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungssaal

Die
„Ramsauer Kirchenspatzen“
laden herzlich zu ihrem
neuen Musical
„BARTIMÄUS“ ein“

Mittwoch, 02. Mai 2007 17.00 Uhr

Freitag, 04. Mai 2007 19.00 Uhr

in der Evangelischen Kirche
Ramsau am Dachstein.

Eintritt: freiwillige Spenden

Es ist ein schweres Leben, das Bartimäus
in der Stadt Jericho führt.

Als blinder Mann wird er von den Leuten
verachtet und muss auf der Straße bet-
teln, um zu überleben. Doch eines Tages
ändert sich das trostlose Dasein von Bar-
timäus. Er hört die Menschen von Jesus
sprechen, diesem Wunderheiler aus Na-
zareth, von dem viele sogar behaupten,
er sei der Sohn Gottes.

„Ob dieser Jesus auch zu uns nach Jeri-
cho kommen wird?“, fragt sich Barti-
mäus. Die Antwort auf diese Frage ist ein
spannendes Abenteuer für Bartimäus
und seine Freunde!

Lasst Euch von uns in das alte Israel mit-
nehmen und werdet Zeugen eines Wun-
ders, das wirklich geschah!

**KINDERGARTENEIN-
SCHREIBUNG für 2007/08**

Liebe Eltern!

Für das Kindergartenjahr 2007 / 08 sind
in unseren Gruppen noch Plätze frei!

Solltet Ihr Euch noch entscheiden, Euer
Kind in den Kindergarten zu schicken,
oder habt Ihr die offizielle Einschreibung
am 21. März verpasst, so besteht die
Möglichkeit, sich während unserer Öff-
nungszeiten von 07.30 bis 12.30 Uhr di-
rekt im Kindergarten anzumelden!

**Auf Euer Kommen freut sich
das KINDERGARTENTEAM**

Wir wollen uns recht herzlich bei Sepp
Tritscher vom Buchenheim für seine
häufige Unterstützung beim Reparie-
ren unserer Holzspielgeräte bedanken!
Vielen Dank für Deinen freundlichen
und schnellen Einsatz!!!

**Zahnärztlicher
Wochenend- und Feiertagsdienst**

Wichtig: Schmerzbehandlung nach telefonischer Vereinbarung

Telefonnummern der Zahnärzte

0 36 87 / 24 0 25 Dr. Schussnig, Schladming	0 36 32 / 74 77 Dr. Hanssen, St. Gallen
0 36 82 / 22 8 28 Dr. Rus, Stainach	0 36 17 / 31 11 Dr. Kilin, Gaishorn
0 36 87 / 22 9 70 Dr. Schön, Schladming	0 36 23 / 60 27 Dr. Klein, Bad Mitterndorf
0 36 87 / 210 60 Dr. Pintar, Ramsau	0 36 14 / 22 82 Dr. Martina Kuess, Rottenmann
0 36 86 / 2111 Dr. Stenzel, Haus	0 36 14 / 22 82 Dr. Wolfgang Kuess, Rottenmann
0 36 82 / 22 6 45 Dr. Streussnig, Irdning	0 36 22 / 52 150 Dr. Laserer, Bad Aussee
0 36 82 / 24 8 24 Dr. Bernklau, Aigen	0 36 15 / 35 44 Dr. Nagel-Kittag, Trieben
0 36 12 / 22 4 59 Dr. Krischan, Liezen	0 36 13 / 42 53 Dr. Setaffy, Admont
0 36 12 / 23 2 03 Dr. Gavrich, Liezen	0 36 16 / 200 20 Dr. Stoiser, Selzthal
0 36 85 / 23 3 70 Dr. Katzensteiner, Gröbming	0 36 22 / 52 3 77 Dr. Walcher, Bad Aussee
0 36 84 / 30 5 30 Dr. Stadlober, Öblarn	0 36 23 / 22 85 Ord. Ceipek, Bad Mitterndorf
0 36 12 / 24 0 24 Dr. Poier, Liezen	0 36 22 / 54 8 18 Prim. Dr. Döttelmayer, Bad Aussee
0 36 13 / 22 0 2 Prim. Dr. Weickl, Admont	

April 2007

07.04./08.04.07
09.04.07
14.04./15.04.07
21.04./22.04.07
28.04./29.04.07

DDr. Pintar, Ramsau
Prim. Dr. Weickl, Admont
Ord. Ceipek, Bad Mitterndorf
Dr. Stenzel, Haus
Dr. Krischan, Liezen

Am 30. 05. haben geöffnet: Drs. Laserer, Kuess, Hanssen, Nagel-Kittag, Walcher, Rus.

Mai 2007

01.05.07
05.05./06.05.07
12.05./13.05.07
17.05.07
19.05./20.05.07
26.05./28.05.07

Dr. Kuess Martina, Rottenmann
Dr. Walcher, Bad Aussee
Dr. Hanssen, St. Gallen
Dr. Nagel-Kittag, Trieben
Dr. Katzensteiner, Gröbming
Prim. Dr. Döttelmayer, Bad Aussee

Am 18. 05. haben geöffnet: Drs. Stenzel, Setaffy, Kilin, Katzensteiner, Laserer, Nagel-Kittag, Walcher, Schön.

Juni 2007

02.06./03.06.07
07.06.07
09.06./10.06.07
16.06./17.06.07
26.06./24.06.07
30.06./01.07.07

Dr. Setaffy, Admont
Dr. Kilin, Gaishorn
Dr. Bernklau, Aigen
Dr. Laserer, Bad Aussee
Dr. Kuess Wolfgang, Rottenmann
Dr. Klein, Bad Mitterndorf

Am 08. 06. haben geöffnet: Drs. Laserer, Bernklau, Kilin, Nagel-Kittag, Stoiser, Schön.

Juli 2007

07.07./08.07.07
14.07./15.07.07
21.07./22.07.07
28.07./29.07.07

Dr. Stadlober, Öblarn
Dr. Laserer, Bad Aussee
Prim. Dr. Weickl, Admont
Dr. Stoiser, Selzthal

Vom Abfallwirtschaftsverband

Abfälle gratis abgeben? Ja, das gibt es!

So mancher ist der Überzeugung, dass Abfallentsorgung immer etwas kostet. Dem ist nicht so! In der Abfallverwertungsanlage Aich können viele Abfälle auch gratis entsorgt werden. Und noch dazu sinnvoll getrennt! Denn sind Abfälle erst einmal im Hausmüll gelandet, können Sie zumeist nicht mehr einer gezielten Wiederverwertung zugeführt werden.

Folgende Abfälle werden kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich angenommen:

- Altpapier/Kartonagen
- Verpackungsglas (Altglas)
- Verpackungsabfälle aus Kunststoff und Metall
- Elektroaltgeräte (z.B. Waschmaschinen, Kühlgeräte, TV-Geräte, Monitore, Computer, Gasentladungslampen, Elektro-Kleingeräte etc.)
- Altmetalle/Alteisen
- Alttextilien (auch unbrauchbare)
- Problemstoffe (in Hausaltsmengen)
- Kfz-Batterien
- Speisefette u. -öle
- Grün- und Strauchschnitt

Nutzen Sie die Möglichkeit der Anlieferung in der Abfallverwertungsanlage Aich (vor allem bei größeren Mengen) und entlasten Sie somit das Altstoffsammelzentrum und auch die Sperrmüllaktion in Ihrer Gemeinde. Die Öffnungszeiten in der Anlage Aich sind:

**Montag bis Freitag
von 07:30 – 12:00 und
13:00 – 16:30 Uhr**

(Freitag 13:00 – 15:00 Uhr)



Sperrmüllaktion in der Ramsau am Dachstein

Am Mittwoch, 9. Mai 2007, findet wieder die alljährliche Sperrmüllaktion (Sammlung sperriger Siedlungsabfälle) mit Problemstoffsammlung statt.

Am System der Sammlung wird sich im Allgemeinen nicht viel ändern. Als sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll) gelten alle jene Abfälle, die aufgrund ihrer Beschaffenheit bzw. Sperrigkeit nicht in die bereitgestellten Sammelbehälter (Hausmülltonne) passen. Sperrige Abfälle sind zum Beispiel Möbel aller Art, Teppiche, Sport- und Freizeitartikel, Altmetalle, Altreifen (ohne Felgen, max. 4 Stück), Altholz etc. Generell wollen wir darauf hinwei-

sen, dass ausnahmslos Haushaltsmengen angenommen werden – das gilt auch für Problemstoffe! Bereits vorsortierte sperrige Abfälle (keine „Kraut und Rüben“-Anlieferungen!) erleichtern die Sammeltätigkeit vor Ort wesentlich und garantieren einen raschen und reibungslosen Ablauf der Sammlung.

Abfälle aus dem Gewerbe, Bauschutt, Silofolien, Autowracks und Elektrogeräte werden bei der Sperrmüllsammlung nicht angenommen. Weitere Informationen entnehmen sie bitte dem Flugblatt, das rechtzeitig vor der Aktion an alle Haushalte versandt wird.

PS: Gelbe Säcke bitte einen Tag vor dem Abholtermin bereitstellen!

Unsere Gemeinde im Internet

Unter der Adresse
www.ramsau.at
finden Sie umfangreiche
Informationen über die Gemeinde.

Für den Bürger eine ebenfalls
informative Seite im Internet ist
www.help.gv.at

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2005 zum Jahr 2006

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Oktober	40,5 mm	78,7 mm	211 Std. 25 min	186 Std. 10 min	+ 7,7 Grad	+ 9 Grad	-	-
November	52,0 mm	93,7 mm	115 Std. 17 min	121 Std. 16 min	+ 0,4 Grad	+ 3,2 Grad	71 cm	71 cm
Dezember	84,6 mm	20,6 mm	79 Std. 6 min	146 Std. 3 min	- 4,4 Grad	+ 0,7 Grad	153 cm	18 cm
Gesamt	177,1 mm	193,0 mm	305 Std. 48 min	453 Std. 29 min	+ 1,3 Grad	+ 4,3 Grad	224 cm	89 cm

Ergibt im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 15,9 mm oder 15,9 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 147 Stunden und 41 Minuten mehr Sonnenschein als im Jahr 2005. Die Durchschnittstemperatur war um 3 Grad höher als im Jahr 2005. Schnee ist um 135 cm weniger gefallen. Der wärmste Tag war der 20. Juli mit einem Höchstwert von 29 Grad und der kälteste Tag war der 23. Jänner mit einem Tiefstwert von Minus 17,7 Grad.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch



Autowracks – Information über den richtigen Umgang mit Altfahrzeugen

Ein Autowrack in Nachbars Garten?!

Sie pflegen liebevoll Ihren Garten und achten darauf, dass die Natur geschützt wird. Müssen Sie sich mit einem Autowrack in Nachbars Garten abfinden oder gibt es Möglichkeiten dieses Ärgernis zu beseitigen?

Die unangenehmen und teuren Konsequenzen!

Meistens wird die Behörde in (anonymen) Anzeigen oder durch die Meldung der in diesem Bereich tätigen Steiermärkischen Berg- und Naturwacht auf die Ablagerung (das „Abstellen“) von Altfahrzeugen („Autowracks“) hingewiesen. Aufgrund der damit verbundenen Umweltgefährdung muss die zuständige Bezirkshauptmannschaft bzw. der Magistrat Graz als Behörde tätig werden. Wird das Altfahrzeug („Autowrack“) als Abfall eingestuft erteilt die Behörde dem Besitzer den Auftrag zur umweltgerechten Entsorgung. Dabei muss der Abtransport zu einer Rücknahmestelle vom Besitzer des Altfahrzeuges bezahlt werden.

Falls der Besitzer des Altfahrzeuges den Abtransport und die umweltgerechte Entsorgung trotz wiederholter Aufforderung nicht selbst veranlasst, wird von der Behörde ein Entsorgungsunternehmen damit beauftragt. In diesem Fall hat der Besitzer des Altfahrzeuges, zusätzlich zu den Kosten des Abtransportes, eine Geldstrafe in der Höhe von € 730,- bis maximal € 36.340,- zu bezahlen.

Die richtige Lagerung von Altfahrzeugen!

Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten sollten Sie keine abgemeldeten Kraftfahrzeuge über einen längeren Zeitraum außerhalb dafür genehmigter Flächen abstellen. In diesem Sinne sind im privaten Bereich aufgrund fehlender Mineralölabscheider ausschließlich Garagen und überdachte Carports mit betoniertem Boden als geeignet anzusehen.

Vorsicht!

Keinesfalls dürfen Altfahrzeuge („Autowracks“) und Fahrzeugteile (z. B. Motor, Getriebe) auf nicht geeigneten Flächen im Freien (z. B. Wiesen-, Wald- und

Schotterboden) abgestellt werden! Die auftretenden Flüssigkeitsverluste (z. B. Motor- und Getriebeöle, Brems- und Kühlflüssigkeit, Batteriesäure) verunreinigen die Umwelt.



Die umweltgerechte Entsorgung von Altfahrzeugen!

Bringen Sie Ihr Altfahrzeug („Autowrack“) zu der für Sie am leichtesten erreichbaren Rücknahmestelle des Fahrzeugherstellers. In Österreich sind bei vielen Automarken die Neuwagenhändler auch als Altfahrzeuggücknahmestellen registriert! Diese garantieren die ordnungsgemäße Lagerung und Behandlung und stellen Ihnen für die Abmeldung einen Verwertungsnachweis aus. Eine genaue Liste aller Rücknahmestellen finden Sie im Internet unter: www.umwelt.net.at > **Abfall** > **Altfahrzeuge** oder erfahren diese bei einem Händler Ihrer Automarke.

Ist eine Sammlung von Altfahrzeugen über die Gemeinden möglich?!

Nach den Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes sind Altfahrzeuge („Autowracks“) keine Problemstoffe und keine Siedlungsabfälle. Somit besteht für die Gemeinden auch keine Verpflichtung zur Sammlung (z. B. Altstoff- und Problemstoffsammelzentrum, Sperrmüllsammlung).

Falls Gemeinden Altfahrzeuge („Autowracks“) trotzdem übernehmen, benötigen Sie eine Erlaubnis zur Sammlung von gefährlichen Abfällen nach § 25 AWG und müssen die dabei anfallenden Kosten (Transport, Verwertung/Entsorgung) dem Anlieferer (z. B. Fahrzeughalter, Fahrzeugeigentümer) direkt verrechnen. Eine Finanzierung über die Abfallgebühr ist nicht zulässig! Zusätzlich besteht in

diesem Fall für die Gemeinden kein Anspruch auf die unentgeltliche Rückgabe bei einer registrierten Rücknahmestelle der Hersteller und die Gemeinde hat auch die Verwertungs- und Meldepflichten nach der Abfallnachweis- und der Altfahrzeugeverordnung zu erfüllen.

Darüber hinaus kann die Gemeinde in Zusammenarbeit mit einem befugten Abfallsammler nach § 25 AWG 2002 den BürgerInnen die Abfuhr von Altfahrzeugen („Autowracks“) ab Haushalt anbieten (Sammeltour). Dabei darf die Gemeinde zu keinem Zeitpunkt Besitzer der gefährlichen Abfälle sein und muss der Abfallsammler dem Haushalt (Letzthalter, Besitzer) sowohl den Verwertungsnachweis, als auch einen Begleitschein ausstellen. Die dabei anfallenden Transportkosten müssen vom Abfallsammler dem Haushalt (Letzthaler, Besitzer) direkt verrechnet werden.

Entsorgen Sie Ihr Altfahrzeug („Autowrack“) umweltgerecht!

Die MitarbeiterInnen der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht beraten Sie gerne und informieren Sie auch über geeignete kostengünstige Transportmöglichkeiten.



Der Halter oder Eigentümer kann sein Altfahrzeug OHNE KOSTEN bei jeder registrierten Rücknahmestelle des Herstellers abgeben!

Eine genaue Liste aller Rücknahmestellen finden Sie im Internet unter: www.umwelt.net.at > **Abfall** > **Altfahrzeuge** oder erfahren diese bei einem Händler Ihrer Automarke.

Ämtliche Information

Informationsblatt für EWR-Bürger und Schweizer, sowie deren Familienangehörige

- EWR-Bürger und Schweizer, sowie deren Familienangehörige, die sich länger als 3 Monate im Bundesgebiet aufhalten, müssen dies – spätestens nach Ablauf der 3 Monate – der Niederlassungsbehörde (Landeshauptmann bzw. Bezirksverwaltungsbehörde) anzeigen.
Diese stellt auf Antrag eine kostenpflichtige Bescheinigung nach dem Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz aus.
- Für Familienangehörige, die nicht EWR-Bürger oder Schweizer sind, wird eine kostenpflichtige Daueraufenthaltskarte ausgestellt.
- Bei Unterlassung kann eine Geldstrafe verhängt werden.
- Wenn Sie bereits vor 01.01.2006 im Bundesgebiet aufhäftig waren und noch sind, gilt Ihre aufrechte Meldung nach dem Meldegesetz als Anmeldebescheinigung bzw. der alte Aufenthaltstitel als Daueraufenthaltskarte.
- Allgemeine Informationen – z.B. welche Dokumente vorzulegen sind - erhalten Sie von der zuständigen Niederlassungsbehörde oder auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres unter www.bmi.gv.at

- Verleih von Bodenputzmaschinen plus Putzmittel für Nass- und Trockenreinigung
- Spanplatten-Schrauben von 3x20 bis 6x100cm und noch mehr...

FARBEN- UND TAPETENGESCHÄFT

in Ramsau-Schildlehen
Fam. Schrempf / Türispitz
Tel. 03687/81303



Kreativität & Qualität
bei Material und Arbeit...

FLIESEN TRINKER GmbH
Naturstein • Marmor • Mosaik

Obere Klaus, 8970 Schladming, ☎ 03687/22206, Fax DW 4

Herzlichen Glückwunsch!



...zum freudigen Ereignis

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Mädchen wurden geboren:

Bachler Sonja, Steiner Hans-Peter, Sonnleitner, eine **Mariella**

Wieser Karin, Hauck Thomas, Wiesbach, eine **Melina**

Plut Elisabeth und Hans Peter, vlg. Landl, Vorberg, eine **Malene**

Tritscher Elke und Gerhard, Haus Charisma, eine **Lonie**

Illmaier Renate, Stückelschweiger Christian, Theresienheim, eine **Mia**

Jungen wurden geboren:

Dienel Christiane und Hans, Bergfrische, ein **Raban**

Landl Sonja und Bachler Hannes, Friedheim, ein **Noah**

Pilz Barbara und Gampersberger Klaus, Vier Jahreszeiten, ein **Manuel**

Knaus Viola und Wolfgang, Waschl, ein **Julian**

Ruhdorfer Gabriele und Stöffler Franz, Haus Stöffler, ein **Jürgen**

Fischbacher Monika und Johann, Mayerhofer, ein **Matthias**

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre:

Lührmann Rosina, Lührmann Walcher Brigitte, Lärchenhof Stöffler Erika, Haus Stöffler Perner Ingrid, Haus Camelot Landl Johann, Waldegg Schrempf Hermann, Freibad Tritscher Lieselotte, Landhaus Salzburg Bachler Helga, Ramsau Schrempf Sieghard, Jagerhäusl Fussi Crescentia, kath. Pfarrhaus

75 Jahre:

Walcher Heinrich, Bergquell Walcher Johann, Lärchenhof Pilz Luise, Winkler

80 Jahre:

Pilz Lydia, Bienenheim Höflehner Cäcilia, Ketterer Tritscher Theresia, Wiesenfried Pfannenmüller Heinz, Ramsau Geyer Elfriede, Hofweyer Verworner Richard, Schiestl Leiten

85 Jahre:

Baugregger Rudolf, Rupertihaus Knaus Mathias, Haus Ahorn Landl Josefa, Möslehner

91 Jahre:

Götte Lieselotte, Haus Götte

92 Jahre:

Tritscher Josef, Haus Ottilie

97 Jahre:

Gassner Erika, Ochsenstall



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Jumpertz Helmut, Haus Enzian am 08. 01. 2007 im 54. Lebensjahr

Kraml Gottfried, vlg. Feichtl am 19. 01. 2007 im 83. Lebensjahr

Kahr Sophie, vlg. Fürster am 22. 02. 2007 im 85. Lebensjahr

Gebauer Helmut am 23. 02. 2007 im 81. Lebensjahr

Schrempf Johann, Lärchengrund am 12. 03. 2007 im 85. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren!



Herzlichen Glückwunsch...

..... zur Verleihung des Berufstitels **Medizinalrat** an **Dr. Heinz Harwald**. Unserem Distriktsarzt Dr. Heinz Harwald wurde im Dezember 2006 von Landeshauptmann Mag. Franz Voves der Titel Medizinalrat verliehen.

Seit 35 Jahren hat sich Dr. Heinz Harwald als Arzt der Allgemein-Medizin in seiner Ordination in Ramsau am Dachstein sowie als Hausarzt und Distriktsarzt für die Ramsauer Bevölkerung und die der Region verdient gemacht.

Bezeichnend für die Ramsau hat er in seiner Eigenschaft als Sportarzt in unzähligen Vorträgen sein sportmedizinisches Fachwissen weiter gegeben und seine langjährigen Erfahrungen zur Weiterentwicklung der Sportmedizin eingebracht. Als Arzt für die Ramsauer war und ist es ihm stets ein besonderes Anliegen, der Bevölkerung im gesundheitlichen- bzw. medizinischen Bereich auf breiter Basis viel Aufklärung zu vermitteln, weshalb Med.Rat Dr. Heinz Harwald Mitinitiator und jährlich Mitgestalter der Ramsauer „Gesundheitswoche“ ist. Von dieser Stelle aus richten wir an Herrn Medizinalrat Dr. Heinz Harwald im Namen der Gemeindevertretung und der gesamten Bevölkerung herzliche Glückwünsche zum verliehenen Berufstitel, übermitteln Dank und Anerkennung und alles erdenklich Gute für die Zukunft !



Rudolf Bauregger – ein besonderer Jubilar

Es ist eigentlich kaum zu glauben, dass Rudolf Bauregger am 6. Jänner 2007 seinen 85. Geburtstag feierte. Sein zeitlebens ungebrochener Drang, etwas zu unternehmen, aktiv zu sein, etwas zu erleben, sich körperlich und sportlich zu betätigen, ist wahrscheinlich der Garant dafür, dass der Rudl anlässlich seines besonderen Geburtstagsjubiläums bei erstaunlicher Rüstigkeit und Gesundheit auf erfolgreiche und schöne Lebensabschnitte zurückblicken kann.

Der Dienst als Gendarm, den er stets mit aller Korrektheit, mit Einfühlungsvermögen und wenn es um kriminalistische Erhebungen ging, mit viel Fingerspitzengefühl versehen hat, brachte ihn in die Ramsau und auf seinen Wunsch waren wir gerne bereit, seine außergewöhnliche Biographie, die von ihm selbst verfasst wurde, in den Gemeinde-Nachrichten wieder zu geben.

Mein Lebenslauf als Sportler und vieles mehr

Ich habe bei rund 300 Schimeisterschaften in den alpinen und nordischen Disziplinen teilgenommen – aufgeteilt bei den Gendarmeriemeisterschaften in der Steiermark, in anderen Bundesländern und bei anderen Schimeisterschaften außerhalb des Gendarmeriesportvereins.

In den einzelnen Leistungs- und Altersklassen habe ich die Ränge 1 bis 3 belegt und so konnte ich meine Erfolge mit über 200 Pokalen und fast 100 Medaillen und Plaketten bezeichnen.

Im Zeitraffer möchte ich auch von meinen Ergebnissen in anderen Sportarten berichten:

1953 und 1954: 2. und 3. Plätze bei den Steir. Zollmeisterschaften im Skijöring (Schi und Motorrad)

1964: 2. Platz bei den Steir. Leichtathletikmeisterschaften im Schwimmen-Freistil

1970: 1. Platz und damit Gendarmerie-Landesmeister im Schießen Kombiwertung

1971
Ablegung der Kampfrichterprüfung des Österreichischen Skiverbandes

1974: 1. Platz und damit Gendarmerie-Landesmeister im Langlauf

1976: Einsatz als Kampfrichter bei den olympischen Winterspielen in Innsbruck bei den nordischen Disziplinen in Seefeld

1978: 3. Plätze bei den Gendarmerie-Landesmeisterschaften und bei den Reservistenmeisterschaften im Schießen

1980: Ablegung der Landesschilehrerprüfung im Langlauf

1980: 2. Platz beim Reservistenschießen in Aich

1981: 2. Platz bei den internationalen Polizei-meisterschaften im Langlauf über 10 km

1981: 2. Platz beim Reservistenschießen mit der Mannschaft „Ramsau“

1982: 1. Platz beim Reservistenschießen mit der Mannschaft „Ramsau“

1982: 2. Platz bei den internationalen Polizei-meisterschaften im Langlauf über 10 km

1982: 2. Platz bei den ÖKB-Landesmeisterschaften in der Gruppe „Langlauf“

1984: 2. Platz beim Reservistenschießen des Heeresportvereins in Aich

1985: 1. Platz bei den internationalen Polizei-meisterschaften im Langlauf über 10 km

1993: 1. Platz beim Bezirksschießen des ÖKB in der Einzelwertung

Ich besitze das Österreichische Sport- und Turnabzeichen 1. Klasse in Gold und Silber. Weiters habe ich beim KSV Kapfenberg die Prüfung für den Rettungsschwimmerschein erfolgreich abgelegt. Vor ca. 35 Jahren habe ich beim Sportkegeln der Gendarmerie unter 92 Teilnehmern den 1. Platz errungen und wurde damit Bezirksmeister. Ebenfalls vor rund 35 Jahren wurde ich beim Ramsauer Volkslanglauf Sieger über 10 km.

Vor ca. 55 Jahren konnte ich bei den Steirischen und Österreichischen Meisterschaften im Geländelauf teilnehmen erreichte dabei unter einigen hundert Teilnehmern den 10. Platz. Unter den teilnehmenden 10 Gendarmeriesportlern habe ich den 1. Platz belegt.

21 Jahre lang war ich Streckenchef bei nationalen und internationalen Langlaufveranstaltungen bzw. Langlaufmeisterschaften in Ramsau am Dachstein.

Ich bin seit 40 Jahren Mitglied des Wintersportvereines, seit über 60 Jahren im Dienst der Bergrettung (davon 44 Jahre in der Ramsau), 60 Jahre Mitglied des Österreichischen Kameradschaftsbundes und seit 7 Jahren beim Seniorenbund.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, wie und warum ich in die Ramsau gekommen bin. Am 2. Mai 1945 bin ich in Bad Oldesloe bei Lübeck in die englische Kriegsgefangenschaft geraten. Nach ca. 3 Wochen bin ich mit einem deutschen Kameraden aus dem Lager ausgebrochen und habe mich 5 Monate lang zu Fuß nach Hause ins Mürztal durchgeschlagen.

Dabei bin ich gegen Ende Oktober 1945 von Filzmoos kommend über die Ramsau nach Schladming marschiert. Von den Naturschönheiten der Ramsau mit dem herrlichen Dachsteinmassiv war ich so begeistert, dass ich nach meiner Gendarmerie-Alpinausbildung auf meinen Wunsch in die Ramsau versetzt wurde. Seit nunmehr 44 Jahren bin ich in der Ramsau, habe hier eine wunderbare Bevölkerung kennen und lieben gelernt und meine 2. Heimat gefunden.

Viele hundert wenn nicht tausend Ramsauer Gäste kennen Rudolf Bauregger als perfekten Langlauflehrer sowie Wander- und Bergführer. Seinem stets aktiven Leben, seiner Beliebtheit und Geselligkeit verdankt er viele schöne Erlebnisse, von denen er gerne und stolz erzählt. **Von dieser Stelle aus nochmals alles Gute zum 85. Geburtstag verbunden mit dem Wunsch für noch viele schöne Lebensjahre!**

WSV Vereinsmeisterschaften



Kombinationsvereinsmeister Langlauf + Alpin 2007

Michaela Landl (Leit'n Franz) &
Hans-Peter Steiner (Eberlehner)



Langlauf-Vereinsmeister 2007

Romana Schrempf (Glöshof) &
Peter Landl (Möslehner)



Alpin-Vereinsmeister 2007

Sabrina Zechner &
Hans-Peter Steiner (Eberlehner)

Ehrenbürger und Altbürgermeister

Mathias Knaus feierte seinen 85. Geburtstag



Der Geburtstagsjubililar mit Bürgermeister Helmut Schrempf, Vizebgm. Gerhard Pilz, Ehrenbürger und Altbürgermeister Ök. Rat Johann Berger und Ehrenringträger und früherer Vizebürgermeister Johann Steiner vlg. Kalcher

Die Ramsauer Gemeinde-Nachrichten schließen sich den zahlreichen Gratulanten an, wünschen bestmögliche Gesundheit und weiterhin Gottes Segen für noch viele, unbeschwerliche Lebensjahre!



Gemeindezeitungs- inserate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeinde-Nachrichten.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro

1/4 Seite 150,- Euro

1/2 Seite 300,- Euro

3/4 Seite 450,- Euro

1/1 Seite 600,- Euro

bzw. generell 1,20 €/cm²

jeweils zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Umsatzsteuer

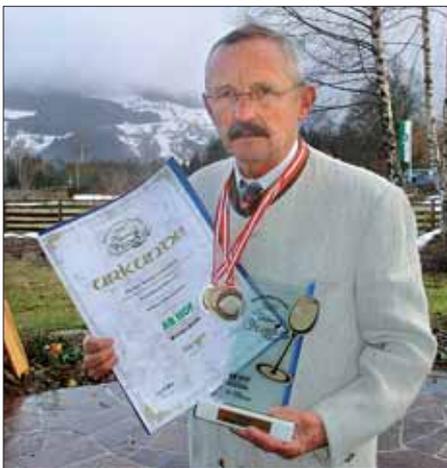
Goldenes Stamperl für Ramsauer Brenner Karl Pilz

Enzianbrand 100% rein

Allein aus den Wurzeln des
Gelben Enzians gebrannt.

Mit dieser Edelbrandrarität erzielte der Ramsauer Edelbranderzeuger Karl Pilz, Äschbeehaisl einen großen Erfolg bei seiner ersten Teilnahme am Wettbewerb der „Ab Hof“ Messe in Wieselburg.

Im Rahmen dieser Messe erfolgt eine der bedeutendsten Bewertungen europaweit. 878 Proben von Bränden aus ganz Österreich wurden eingereicht.



Von einer internationalen Expertenjury, unter dem Vorsitz von Dr. Peter Dürr aus der Schweiz und Ing. Wolfgang Lukas wurde jede Probe mindestens zweimal unabhängig voneinander beurteilt.

„Enzianbrand 100 % rein“ von Karl Pilz wurde Sieger in der Kategorie „Kräuter- und Wurzelbrände“. Dafür erhielt er die begehrte Auszeichnung „Goldenes Stamperl“.

Die Wurzeln stammen aus einer mehrjährigen, sehr arbeitsintensiven Kultur, die im Vorberg neben der Gemeindestraße angelegt war. Manche Ramsauer können sich vielleicht noch daran erinnern. Der Edelbrand wurde bereits fünf Jahre gelagert.

Die ebenfalls zur Bewertung eingereichten Brände „Wacholder“ und „Meisterwurz“ wurden mit einer Silbermedaille bzw. Bronzemedaille ausgezeichnet.

Dem begeisterten Edelbrenner Karl Pilz wurde das „Goldene Stamperl“ am Freitag, dem 2. März im Rahmen der Eröffnungsfeier der „Ab Hof“ Messe vom niederösterreichischen Landesrat DI Josef Plank in Wieselburg überreicht.

Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

81081 DA MR Dr. Harwald, Ramsau a. D.

03686/2204 DA MR Dr. Miklautz, Haus

22589 DA Dr. Radl, Schladming

24785 Dr. Sulzbacher, Schladming

22470 Dr. Thier-Pohl, Schladming

April 2007

01.04.07 Dr. Thier-Pohl

07.04./08.04.07 Ostern DA MR Dr. Miklautz

09.04.07 Ostermontag DA MR Dr. Harwald

14.04./15.04.07 Dr. Sulzbacher

21.04./22.04.07 DA Dr. Radl

28.04./28.04.07 DA MR Dr. Harwald

Mai 2007

01.05.07 Dr. Sulzbacher

05.05./06.05.07 Dr. Thier-Pohl

12.05./13.05.07 DA MR Dr. Miklautz

17.05.07 Christi Himmelfahrt Dr. Sulzbacher

19.05./20.05.07 Dr. Sulzbacher

26.05./27.05.07 Pfingsten DA Dr. Radl

28.05.07 Pfingstmontag Dr. Thier-Pohl

Juni 2007

02.06./03.06.07 DA MR Dr. Harwald

07.06.07 Fronleichnam Dr. Thier-Pohl

09.06./10.06.07 DA Dr. Radl

16.06./17.06.07 DA MR Dr. Miklautz

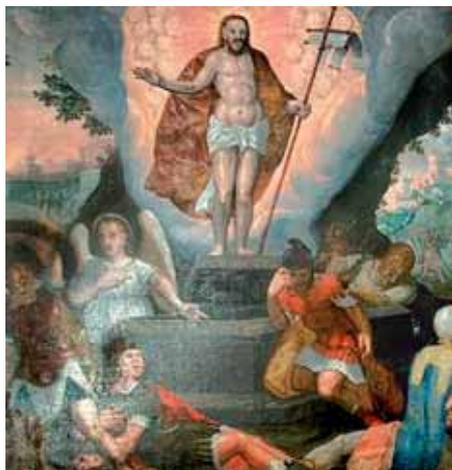
23.06./24.06.07 DA MR Dr. Harwald

30.6./01.07.07 Dr. Thier-Pohl

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Die Feier der 3 österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.

Durch das heilige Ostergeschehen hat Christus, der Herr, die Menschen erlöst und Gott auf vollkommene Weise geehrt. Er hat durch seinen Tod unseren Tod überwunden, durch seine Auferstehung hat er das Leben neu geschaffen. Die drei Tage des Leidens und der Auferstehung des Herrn sind deshalb der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres.



Gründonnerstag, 5. April:

ab 18.00 Uhr Gelegenheit zur Osterbeichte; 19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, Ölbergandacht, Beichtgelegenheit

Karfreitag, 6. April:

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi – Fasttag!

Karsamstag, 7. April:

11.00 Uhr österliche Speisensegnung (Fleischweihe)

20.00 Uhr Feier der Osternacht der Auferstehung des Herrn, Speisensegnung.

Ostersonntag, 8. April:

10.00 Uhr Österlicher Festgottesdienst

Ostermontag, 9. April:

10.00 Uhr Messfeier.

Sonntag, 13. Mai:

10.00 Uhr Feier der hl. **Erstkommunion** für Sebastian Guschelbauer, Nick Jurisic, Oliver Nigitsch, Eva-Maria Rehrl, Jürgen Schmid und Jasmin Stückelschweiger.

Pfingstsonntag, 27. Mai:

10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Schladming: **Firm Spendung** durch Weihbischof Dr. Franz Lackner für unsere Firmlinge Tamara Bochsichler, Birgit Brandstätter,

Kevin Devriendt, Hans-Peter Dunkl, Theresia Gruber, Gabriela Jurisic, Nikola Kornberger und Franz-Josef Rehrl.

Donnerstag, 7. Juni Fronleichnam

(Hochfest des Leides und Blutes Christi): 10.00 Uhr Festgottesdienst und Prozession.

Sonntag, 17. Juni:

10.00 Uhr Festmesse mit Univ.Prof. Prälat Dr. Philipp Harnoncourt, Graz, anlässlich „Ramsau 07“.

Pfarrgemeinderatswahl 2007

Da bei Redaktionsschluss dieser Gemeindezeitung die Ergebnisse der PGR-Wahl noch nicht vorliegen, werden die neugewählten Pfarrgemeinderäte ab 19. März auf der Internetseite der Pfarre und dann in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung vorgestellt.

Die PGR-Wahl mit dem herrlichen Motto „Lebensräume gestalten – Glaubensräume öffnen“ ist ein Auftrag für jede Pfarrgemeinde, noch deutlicher als bisher miteinander unterwegs zu bleiben und Koalitionen mit jenen zu bilden, die in unserem Lebensraum Ramsau gestaltend wirksam sind. Ein Blick über den eigenen

Tellerrand und (noch) bestehende Pfarrgrenzen ist schon längst ein „Muss“. Ich danke den KandidatInnen für ihre Bereitschaft, sich der Wahl zum PGR zu stellen und wünsche ihnen die nötige „geistliche Schubkraft“ für die kommenden 5 Jahre. Pfarrer Erich Kobilka.

Statistik 2006: Katholikenzahl 486 (= 18%); 8 Taufen, 1 Trauung, 3 Begräbnisse, 1 Kirchenaustritt.

Röm. kath. Pfarrgemeinde Kulm-Ramsau am Dachstein 8972 Ramsau-Kulm 41

Pfarrer: Erich Kobilka, Kulm 41
Tel. und Fax: 81701

E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at
www.pfarre.ramsau.at

Geschf. Vorsitzender des PGR:

Gerhard Pfennich, Vorberg 443
E-Mail: g.pfennich@utanet.at

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm – Ramsau

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr

Bitte beachten Sie auch unsere Webseite!

Hospizverein

Der Hospizverein Schladming und die Gesunde Gemeinde Schladming laden ein:

zu einem **Vortagsabend** zum Thema **Validation**

Referentin: Sr. Anaclet Nußbaumer

am Freitag, 20. April

um 19.00 Uhr im Stadtsaal Schladming

Validation ist eine Kommunikationsform, die allen Pflegenden und Angehörigen Hilfe bietet, in die innere Erlebniswelt alter und desorientierter Menschen vorzudringen. Validieren bedeutet, die Gefühle eines Menschen anzuerkennen und für wahr zu erklären.

Dieses Einfühlungsvermögen ist lernbar, man lernt „in den Schuhen des anderen zu gehen“. Dies schafft Vertrauen. Vertrauen wiederum schafft Sicherheit und Stärke. All das zusammen stellt das Selbstwertgefühl des alten Menschen wieder her.

Validation hilft Menschen, die sehr alt sind, ihr Leben zu rechtfertigen und vielleicht das letzte Loslassen leichter zu bewältigen. Auf Dauer angewandt, stellt diese Art zu kommunizieren eine große Entlastung für die Angehörigen dar.

An diesem Abend hilft uns Sr. Anaclet Nußbaumer, in die Welt von demanten Menschen einzutauchen und zeigt uns anhand von vielen Praxisbeispielen die Kunst der Validation.

Termine

Palmsonntag, 1. April:

09.00 Uhr Gottesdienst mit **Konfirmanden-Prüfung**.

Mag. Wolfgang Rehner und die „Soulisten“. Kindergottesdienst!
(Wegen Konfi-Prüfung KEIN Famigo!
Nächster Famigo am So, 6. Mai, 10.15 Uhr)

Gründonnerstag, 5. April:

20.00 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl, Mag. Wolfgang Rehner

Karfreitag, 6. April:

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Mag. Wolfgang Rehner und Kirchenchor

15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl

Ostersonntag, 8. April:

05.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Osterfeuer – Moarhofwiese; gestaltet von der Evang. Jugend Ramsau

09.00 Uhr Festgottesdienst
Mag. Wolfgang Rehner u. Kirchenchor

Ostermontag, 9. April:

09.00 Uhr Gottesdienst

Mi, 2. Mai, 17.00 Uhr und

Fr, 4. Mai, 19.30 Uhr:

„Bartimäus“ – Musical der Ramsauer Kirchenspatzen“



Nicht vergessen: Famigo ist für alle da! Familiengottesdienst 1. Sonntag im Monat um 10.15 bis 11.00 Uhr

Nicht vergessen: Kindergottesdienst an allen Sonntagen bis zu den Sommerferien! Ausnahme: 1. Sonntag im Montag (Famigo)

Achtung: 4 Bibelabende in Bauernstuben – zwischen Ostern und Pfingsten – Aushang beachten!

DANKE

An alle, die ihren Kirchenbeitrag bereits gezahlt haben. Allen, die zu den Kirchenbeitragsprechstunden gekommen sind, für die Gesprächsbereitschaft und die Offenheit. An alle, die nicht nur mit dem Kirchenbeitrag, sondern auch durch Gottesdienstbesuch, Gebet und Mitarbeit das Leben unserer Pfarrgemeinde mittragen.

Das Presbyterium



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88

Tel. 03687/81912, Fax: DW 12

E-Mail: evang.ramsau@24on.cc

pfr.rehner@24on.cc

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Di, Do und Fr vormittags

und nach Vereinbarung

Stell Dir vor, es ist Auferstehung und Du bist dabei!

Das wäre doch was, Zeuge der Auferstehung sein. Aber hallo!

Warum sollten wir nicht zur Auferstehung gehen?

Wir können es nicht!

Wer hindert uns?

Wir selbst, oder besser gesagt: die Steine, die wir zwischen uns und der Auferstehung aufgehäuft haben. Uns selber Steine in den Weg zu legen – auf dem Weg zur Auferstehung – darin sind wir wahre Meister. Es sind diese Steine, die uns erst gar

nicht aufbrechen lassen, die uns lähmen, den ersten Schritt auf Ostern hin zu tun.

Viele Steine, die wir uns in den Weg legen, sind kleine Kiesel, die sich nur in unserer Anschauung zu gewaltigen Felsbrocken auswachsen: die Sorge um unser Ansehen, was andere Menschen von uns denken könnten, um die Stellung im Betrieb, die Angst zu kurz zu kommen. Je wichtiger wir uns selbst nehmen, desto größer werden die Steine, die uns den Weg zur Auferstehung versperren. Diese Steinchen kann man relativ einfach aus dem Weg räumen: Wenn ich mich selbst nicht mehr zum Maß aller Dinge mache, dann schrumpfen diese Steine auf ihr Normalmaß zurück, sodass ich mühelos über sie steigen kann.

Und dann liegen auf dem Weg zur Auferstehung Steine, das sind gewaltige Brocken: eine Krankheit, die Sorge um den Arbeitsplatz, die Ehe, die droht auseinander zu brechen. Diese Steine kann ich nicht aus eigener Kraft aus dem Weg räumen, doch leider haben viele auf den vergessenen, der uns die Steine aus dem Weg wälzen könnte. Wir haben Gott ver-

gessen und deshalb fürchten wir uns nun vor dem, was kommt und geschieht. Er lädt uns ein, ein anderes Verhältnis zu den Dingen des Alltags zu finden. Der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes. Fangen wir doch einmal an, dort wo wir uns ängstlich und krampfhaft sorgen, einfach zu bitten und

dankbar zu empfangen. Was uns im Alltag so schrecklich wichtig geworden ist, darf ruhig in die zweite Reihe treten. Das Wichtigste, das Vertrauen auf Gott, rückt dann wie von selbst in die erste Reihe. Trauen wir Gott viel zu, dann werden wir auch die Kraft empfangen, die großen Felsbrocken zu überwinden.

Machen wir uns auf den Weg nach Ostern! Der Weg muss nicht schon frei geräumt sein, wir brauchen nicht einmal zu wissen, wie die Steine verschwinden werden, die uns auf dem Weg hindern (die Frauen am Ostermorgen wussten es auch nicht), wir brauchen nur zu vertrauen, dass es jemanden geben wird, der die Steine wegwälzen wird.



Konfirmationsjubiläum 1



Termin:
Himmelfahrtstag,
17. Mai 2007.
Gottesdienst zur Jubel-
konfirmation 9:00 Uhr

**Geburtsjahrgänge
Goldene Konfirman-
den:** 1941;1942;1943.

**Geburtsjahrgänge
Diamantene Konfir-
manden:** 1931; 1932;
1933.

Das Konfirmationsjubiläum konnte zum Reformationstag nicht stattfinden. Nun feiern wir am Himmelfahrtstag mit den goldenen und diamantenen Konfirmanden der aufgeführten Geburtsjahrgänge. Selbstverständlich laden wir auch jene Gemeindemitglieder ein, die diesen Jahrgängen angehören, aber nicht bei uns konfirmiert wurden. Im Rückblick nehmen wir Bruchstücke eines Lebens wahr. Gott kann daraus ein wirkliches Ganzes machen. In der Konfirmation habt Ihr „ja“ gesagt zu dieser Hoffnung. Es ist ein Grund zum Feiern, wenn diese Hoffnung trägt - nach 50 oder 60 Jahren und mehr.



Jungchar-News



In der evangelischen Jungchar Ramsau war im Winter wieder Einiges los. Neben den wöchentlichen Jungcharstunden hatten wir immer wieder mal auch ein besonderes Highlight, so zum Beispiel unser schon traditionelles **Adventsingen vor Weihnachten** bei dem wir wieder viele ältere RamsauerInnen besuchen konnten. Wir haben auch wieder bei der Aktion „**Weihnachten im Schuhkarton**“ mitgemacht und konnten eine große Menge Schuhschachteln voll mit Geschenken für Kinder in Krisengebieten abgeben. Ein herzliches Danke an alle, die sich da beteiligt haben.

In der Faschingszeit hatten wir jede Menge Stimmung bei unserer **Jungchar-Mania (Miniplayback-Show)**! Tolle Tanzvorführungen und Shows wurden uns da von unseren jungen Stars geboten. Sogar live(!) gesungene Beiträge wurden vorgeführt und mit viel Applaus und tollen Preisen belohnt. Die Jury tat sich außerordentlich schwer, denn alle waren einfach super! Die heurige Siegerin war Hanna Gerhardter mit ihrem Lied „Ab in den Süden“.

Aufgrund des akuten Schneemangels konnten wir heuer unsere bereits legendäre **Jungchar-Winterolympiade** in Ramsau Leiten nicht durchführen. Aber der nächste Winter kommt bestimmt und da wird es sicher wieder spannend, wenn unsere jungen Athleten dann um die begehrten Stockerlplätze kämpfen.

Für den Frühling und den Sommer haben wir wieder vieles vor und wir freuen uns über die vielen Jungcharler, die mit uns jeden Freitag Jungchar feiern!

Komm zur Jungchar! Du bist herzlich eingeladen!

Jungcharzeit ist jeden Freitag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
(außer in den Ferien) im Jugendraum, Evangelisches Pfarrhaus Ramsau!

Da gibt es Singen, Spielen, Freunde treffen, Interessantes aus der Bibel, Spaß, Abenteuer, Überraschungen,...

Nimm doch auch Deine Freunde mit!

Bis bald, wir freuen uns auf Dich!

Die Mitarbeiter der Ev. Jungchar Ramsau wünschen allen Einheimischen
und Gästen eine gesegnete Osterzeit!

Konfirmations- jubiläum 2



Vor 10 Jahren habe ich meinen ersten Konfirmandenjahrgang der Ramsau eingegesenet. Herzliche Einladung für Pfingstsonntag, 29.Mai, zum Jubiläumsgottesdienst 9:00 Uhr. Vielleicht finden sich einige, die am Pfingstwochenende ein gemütliches Beisammensein oder ein „Äktschn“-Treffen der Aussüher 1997 organisieren?!

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir hielten ihn aber für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jesaja 53,4.5



**Ein gesegnetes Osterfest
wünscht Euch ORIGINAL!**

Wir treffen uns weiterhin jeden Samstag um 19.00 Uhr im Ev. Pfarrhaus um gemeinsam zu singen, beten, Gaudi hom und vom Herrn Jesus mehr zu erfahren!

Wir freuen uns, wenn DU mit dabei bist!

Abschlussbericht – Neubau Scheichenspitzkreuz '06

Mit Jahresende 2006 wurde auch die Abrechnung der Neuerrichtung des Scheichenspitzkreuzes abgeschlossen.



274 Spender haben einen Betrag von 17.393,88 aufgebracht. Die Gesamtkosten betragen 15.577,95. Der verbliebene Überschuss von 1.637,93 wurde dem Fond für in Not geratene Ramsauer der evangelischen Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt.

Die genaue Abrechnung und die Spenderliste liegt im evangelischen Pfarramt auf und kann von allen Spendern eingesehen werden. Eine Fotodokumentation über Errichtung und Einweihung des Scheichenspitzkreuzes liegt zur Ansicht und Bestellung im Pfarramt auf.

Nochmals allen Spendern, Mitarbeitern und Unterstützern ein „Vergelt's Gott“.

P.S.: Mit großer Betroffenheit haben wir vom Absturz des Transporthubschraubers, der das Kreuz auf den Gipfel geflogen hat, erfahren. Leider sind bei diesem Unglück in Zell am See auch zwei Flughelfer, die beim Aufstellen dabei waren, ums Leben gekommen. Allen Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme.

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das Ewige Leben haben.

Joh. 3,16

Gedanken zu „get in balance“

In einigen Wochen steigt die große Veranstaltung für Körper, Seele und Geist.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, unseren Gästen ein „ganzheitliches“ Erleben zu bieten. Die Verbindung von schöner Landschaft, einem hochqualitativen touristischen Angebot, geistiger Auseinandersetzung und Nahrung für die Seele hat durchaus etwas für sich.

Ein entscheidender Punkt ist dabei sicherlich die Authentizität, sonst wirkt es hohl und aufgesetzt und das merkt der Gast sehr wohl. Um dies zu schaffen und wirklich glaubwürdig zu sein im Vermitteln an den Gast, muss ich mir zuerst Klarheit über meinen eigenen Standpunkt machen. Das wirft sehr rasch die Frage auf nach meiner eigenen „Balance“. Stehe ich auf festem Boden mit klarer Zielsetzung, oder ist meine Seele getrieben von den Umständen, vom Zeitgeist oder anderen aktuellen Strömungen. Nicht immer gelingt es uns im harmonischem Gleichgewicht zu leben, manches wirft uns aus der Bahn, jeder von uns erlebt Situationen wo man den Eindruck hat „neben den Geleisen zu stehen“ oder man ist einfach erschöpft.

Was mache ich dann? Suche ich Hilfe bei den verschiedenen Ratgebern und Einflüsterern unserer Zeit oder schaffe ich es, den richtigen Ratgeber zu finden, wie jener Beter in Psalm 121, der ebenso fragt: woher kommt mir Hilfe? Er bekommt tatsächlich wieder festen Boden unter seine Füße, nicht aus eigener Kraft, sondern durch das Vertrauen auf Gottes Wirken. Eine schlimme Situation wird dadurch nicht zurückgenommen, aber Er will uns durchtragen und neue Perspektiven schaffen. Das Vertrauen darauf darf jedem von uns wirklich zu einer „Quelle deiner Kraft“ werden.

Dieses, eigentlich touristische, Schlagwort bekommt eine ganz neue Dimension. Wir brauchen unseren evangelisch-christlichen Glauben nicht verstecken - ganz im Gegenteil. Hier bietet sich die Chance, neben der eigenen Auseinandersetzung damit, auch unserem Gast eine wirkliche Lebenshilfe anzubieten.

Stärke, Hoffnung, Zuversicht – wer wünscht sich das nicht? In Christus sind sie zu finden!

Hans Tritscher, Kurator

6. Mai: Sonntag Kantate



Gottesdienst mit musikalischen Beiträgen in bunter Mischung „Lob Gott getrost mit Singen“



Muttertag: 13. Mai 2007

Einladung zum Gottesdienst, der speziell zum Thema Fürbitte/Gebet gestaltet wird.



Berggottesdienst Sinabell/Guttenberghaus

Am Sonntag nach der balance07-Woche, bzw. nach der Sonnwendfeier laden wir ein zum Berggottesdienst 11:00 Uhr am Sinabell (bei Schlechtwetter: Guttenberghaus)

Bibelsteigwanderungen im Sommer:

Im Rahmen von balance07:
Mo, 18. Juni und Do, 22. Juni

Im Rahmen der Urlauber-Seelsorge:
Do, 12. Juli; Do, 09. August;
Do, 13. September.

Feste für den Frühling

Am 17. und 18. März 2007 fand heuer wieder unsere Ausstellung „Feste für den Frühling“ statt.

Präsentiert wurden die neuen Trends in den Bereichen Bekleidung, Schmuck, Blumen, Wohnen, Musik, Fotografie und Reisen in den gemütlichen und freundlichen Räumlichkeiten des Sporthotel Matschner. Die Firmen Goldschmiede Berger OEG, Blumenstadt Ramsau a. D., Maßschneiderei Schrepf, Geschenkstube Walcher, Waschecht, Foto Chris Lang und das Steirische Raiffeisen Reisebüro konnten sich über reges Interesse bei Einheimischen und Gästen freuen.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Knaus, Sporthotel Matschner, die uns und unsere Besucher hervorragend bewirten haben.



Qualität hat einen bestimmten Namen – Tischlerei Kirchgasser in Filzmoos!

dafür, aus Holz etwas ganz Besonderes zu schaffen lässt Produkte mit spezieller Güte entstehen.

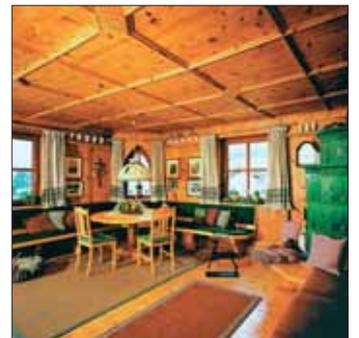


Die „Vollbluttischler“ von Kirchgasser sind die idealen Ansprechpartner für Holzgestaltungen aller Art. Ob im Privatbereich oder im Unternehmen – die perfekte Gestaltung mit Holzarbeiten von Kirchgasser ist der Garant für den Mehrwert in der räumlichen Atmosphäre.

Gerade in Zeiten von Massen- und Wegwerfartikeln finden immer mehr Men-

schen zurück zu Qualität, Maßarbeit und Beständigkeit. Genau für diese Kunden hat die Tischlerei Kirchgasser die besten Voraussetzungen.

Planung und Beratung durch Profis bei Holz sorgen für die richtige Vorbereitung diverser Bauvorhaben. Die Kombination aus modernsten Produktionsanlagen und handwerklicher Perfektion lassen Holzprodukte der besten Klasse entstehen.



Man lebt in Räumen ... oder noch besser, man fühlt sich wohl in Räumen. Um dieses Wohlfühlen zu erreichen ist Holz der ideale Werkstoff. Er liegt im Trend der Zeit und verleiht einem Raum unheimlich viel Flair und Atmosphäre.

Im Salzburger Land und hier speziell in Filzmoos wird seit Jahrhunderten mit Holz gearbeitet und gelebt. Diese enge Verbundenheit mit der Natur und dem von der Natur gegebenen Werkstoff Holz macht den Unterschied aus. Das Gefühl

Die Gruber-Bühne – Kur.Theater.Ramsau



Veronika, der Lenz ist da...

.... und die „DIE GRUBER-BÜHNE Kur.Theater.Ramsau“ ist im Internet. Unter <http://members.aon.at/gruber-buehne> könnt Ihr

Euch über uns und unsere Aktivitäten informieren. Kerstin Luidold und Sabrina Kahr haben ganze Arbeit geleistet und das WorldWideWeb um ein schönes Stück Homepage bereichert. Dafür sei auch an dieser Stelle ein sehr „Herzliches Dankeschön!“ an die beiden gesagt. Aber wir legen die Hände jetzt keineswegs in den Schoß. Die Arbeit an der Website geht mit Volldampf weiter. Schließlich wollen wir Euch laufend etwas Neues bieten, damit Ihr möglichst oft auf <http://members.aon.at/gruber-buehne> vorbeischaut.

Für die „DIE GRUBER-BÜHNE Kur.Theater.Ramsau“ ist das Jahr 2006 mit drei sehr stimmungsvollen Aufführungen (15. – 17. Dezember) von „Das Apostelspiel“ (nach Max Mell) zu Ende gegangen. Die Kombination aus Stück, darstellerischer Leistung und nicht zuletzt dem einzigartigen Rahmen der Gruberstube machte die Aufführungen zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Zuschauer. (Wer durch die Szenefotos hier neugierig geworden ist, findet jede Menge weiterer Bilder auf unserer neuen Homepage.) Für die Unterstützung durch Plakate und Postwurf bedanke ich mich sehr herzlich bei der Gemeinde Ramsau am Dachstein.

Unser Kabarettprojekt hat sich in den letzten Monaten selber fast zum Kabarett entwickelt. So verspürte z.B. einer meiner beiden jungen Mitstreiter am 14. Jänner den Drang, im Talbach zu Schlamm baden zu nehmen - und hat diesem Drang auch nachgegeben. Prompt

ist er dabei auf eine zerbrochene Flasche getreten. Ergebnis: Sehne durchtrennt, fünf Wochen Gips und ein nahezu ebenso langer Probenausfall. Der langen Rede kurzer Sinn: Wir haben (auch dank Krankheit, Schularbeiten, Maturavorbereitung etc.) erst ein Drittel der geplanten Proben absolvieren können, daher gibt es das Kabarett auch erst im Sommer.

Denn mittlerweile wirft schon die Dachstein-Südwand ihren mächtigen Schatten auf uns. Die Vorarbeiten für das Stück nach Motiven aus dem Buch „Im Banne der Dachstein-Südwand“ von Kurt Maix (der heuer 100 Jahre alt geworden wäre) laufen auf Hochtouren. Demnächst beginnen die Proben und Anfang Juli 07 wird Premiere sein. Mehr will ich hier noch nicht verraten. Wenn es dazu konkrete Neuigkeiten gibt, könnt Ihr die auf unserer Homepage erfahren. Wer mitmachen/mithelfen möchte, meldet sich per Tel.: 81 485 / Handy: 0664/466 30 50

oder Mail: gruber-buehne@aon.at.

So, das war's für dieses Mal. „Pfiat enk!“ bis zur nächsten Ausgabe der Gemeindefachzeitung und...

Ein schönes Osterfest!

wünscht Euch Euer
Reinhold Brandstetter



Was uns nicht gefällt...

.... dass der Eingangsbereich der Volksschule als Boarder-park missbraucht wird und die sogenannten „Skateboardsportler“ dabei leere Bierdosen und Zigarettenstummel hinterlassen!



Malerei Wieser und Dienstleistungsbetrieb



Johann Wieser

Wiesbach 182, 8972 Ramsau/D.

Tel.: ++43 (0)3687/81643

Fax: ++43 (0)3687/81643-4

Handy: 0664/3955710

info@wiesbach.at

Genauigkeit und Qualität sind meine Ziele.

Und so farbenfroh wie der Frühling ist, so möchte auch ich die neue Saison beginnen. Malerei Wieser wünscht allen frohe Ostern.



Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein



Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Ohne eigentlich begonnen zu haben, ist der Winter schon wieder vorbei. Die Trachtenmusikkapelle führte in der vergangenen Saison drei Konzerte im Veranstaltungszentrum durch. Wie auch in den letzten Jahren, wurden die Konzerte durch die Kleingruppen aus der Musik sehr abwechslungsreich gestaltet. Unser Kapellmeister Ronny Dornig war hörbar bemüht, das Programm mit neuen Stücken sehr flott zu gestalten. An dieser Stelle wollen wir uns bei allen einheimischen Besuchern und jenen Vermietern, die ihre Gäste zu unseren Veranstaltungen

schicken, bedanken. Ebenfalls ein Danke an Sepp Reich für die Moderation, Lisi Albrecht für die Bühnengestaltung und Gerhard Sprung für die Bewirtung der Gäste.

Seit einigen Wochen sind wir nach 3-jähriger Pause wieder unterwegs und führen eine Haussammlung durch (ausgenommen Untere Leiten und Vorberg, Stocker bis Steinbauer, Tag der Blasmusik 2006 und 2007). Für uns ist diese Sammlung absolut notwendig, um auch in Zukunft den Klangkörper in der derzeitigen Form weiter zu führen. Unser Mitgliederstand ist erfreulicherweise auf 52 aktive

Musiker/innen angestiegen. Um alle Aufgaben zu bewältigen (Instrumentenkauf und Reparaturen, Einkleidung, Notenmaterial, Instandhaltung Musikerheim), ist ein enormer finanzieller Aufwand notwendig. Herzlichen Dank an alle Ramsauer, die schon gespendet haben und „Bitte“ an jene, die von uns noch Besuch bekommen.

Abschließend möchten wir uns noch bei Willi Erlbacher, Triller bedanken. Er hat nach über 45 aktiven Musikerjahren den Entschluss gefasst, in den musikalischen Ruhestand zu treten.

Wir wünschen unserem Willi für seine Zukunft alles Gute und hoffen, ihn oft bei unseren Konzerten begrüßen zu dürfen.

Eure Trachtenmusikkapelle
Ramsau am Dachstein

Vlado Kuman in Ramsau am Dachstein

Am Mittwoch, den 16. Mai 2007 um 20.00 Uhr findet im Veranstaltungszentrum RAMSAU am Dachstein ein Konzertabend mit Vlado Kuman und seinen Musikanten statt.

Der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein ist es gelungen, den „Stern am Blasmusikhimmel“ für ein Konzert in der Ramsau zu gewinnen. Vlado Kuman versammelte im Herbst 2001 zwölf Spitzenmusiker um sich und gründete seine Kapelle. Wie er selbst, sind alle Musiker Absolventen des Musikonservatoriums und der Hochschule. Ob Polka, Ländler und Walzer, Swing, Modernes oder Klassik, die 13 Vollblutmusiker beherrschen mit Ihren Instrumenten jeden Musikstil. Vlado



Kuman und seine Musikanten erobernten ihr Publikum im Sturm und wurden bereits nach 2 Jahren in der Profistufe

zum Europameister der Blasmusik gekürt. Das Rezept klingt einfach: viel Herz und Gefühl, gepaart mit umwerfender Leichtigkeit, ausgelassener Fröhlichkeit und absolutem Können. Reservieren Sie den Termin für dieses besondere Konzert.

Karten können im Vorverkauf (€ 12,-) unter Tel.: 0664/144 6745 oder unter maierguenter@aon.at bestellt, aber natürlich auch an der Abendkasse (€ 15,-) erstanden werden. Einlass ist ab 19.00 Uhr, auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Schulschitag der Volksschule

Bei ausgesprochenem Prachtwetter fand am 7. März der diesjährige Schulschitag am Rittisberg-Südhang statt. An die 140 Schüler gaben auf der Piste ihr Bestes und konnten sich am Ende als Sieger fühlen. Am meisten freuten sich alle über die begeisterten Anfeuerungsrufe und den Applaus der großen Zuschauerzahl. Die absolut besten Zeiten erzielten bei den Mädchen **Sarah Prugger**, Pension Herold und bei den Knaben **Florian Lackner** vom Gehrerhof, beide in der 3. Schulstufe.



Der Dank von Seiten des Schulleiters und der Lehrerinnen für die Unterstützung und Mithilfe gilt der RVB, den Rittisbergbahnen, dem

Zeitnehmer Günter Reiter, EDV-Auswerter Christian Brunthaler, Starter Hans Ochs, Rennleiter und Pistenchef Hans-Peter Steiner und Horst Simonlehner sowie dem bewährten Sprecher Friedi Bachler.

THOMAS WIESER
ELEKTROTECHNIK-MEISTER

WIESER
ELEKTROTECHNIK

Schildlehen 2
A-8972 Ramsau am Dachstein
Tel.: + 43-(0)664-4517622
Fax.: + 43-(0)3687-82306

info@stromschlag.at
www.stromschlag.at

INSTALLATIONEN - REPARATUREN - ALARMANLAGEN - BLITZSCHUTZ

4. Hubsli-Lauf vom 10. März 2007

Mit der zwangsläufigen Entscheidung den 4. Hubsilauf nicht auf der Originalstrecke über die Kramllahn oder über die alternativ mögliche Skiweg/Geländevariante auf die Austriahütte zu führen, konnten alle gut leben. Die „Pistenhatz“ über den Rittisberg war ein absolut gelungener Ersatz und Abwechslung, und im Endeffekt ist an der Ergebnisliste zu sehen, das die Namen/Positionen sich nur wenig von den letzten Jahren unterschieden. Durch die technisch leichte Pistenstrecke (und leider auch schneebedingten Absagen bei den Volkslangläufen) bekam das Feld durch eine doch ansehnliche Anzahl von einheimischen Langläufern Verstärkung. Was die Organisatoren aufrichtig freute, auch alle aus dem Bekanntenkreis vom Hubsli.



Zur Strecke:

Start an der Talstation Rittisberg Nord – gleich anfangs in einen durchgehend recht steilen Hang – dann ein flacheres Mittelstück, das sich dann zum oberen Steilhang bis zu einer Wegkuppe aufstellt – danach oben raus dann ca. 40 hm immer flacher werdend zum Rittisstadl – Wechselzone – dieselbe Piste runter – Anfallen – Variante über einen Skiweg ca. 70 hm flach – rein in die Piste des Rit-



tislift II – über eine Steilstufe rauf und ins Mittelstück der ersten Variante und rauf bis zum Rittisstadl.

Wer waren jetzt die Leute an der Spitze: Neben den „Lokalmatadoren“ aus dem Atomic-Suunto-Team (insb. Fischbacher und Oberauer) waren die Podestplätze für Stefan Kogler und Klaus Gösweiner reserviert. Gefolgt von den 4 Tritschers – Walcher Manfred und Altmeister Herbert Schütter. Fischbacher Andi mit unglaublichen 11 min 21 für die 325 hm, 2 sec. dahinter Stefan Kogler, dann Klaus Gösweiner und Peter Oberauer mit rund 25 sec. Rückstand. Bei den Damen eine Klasse für sich wieder Lydia Prugger mit einer Zeit von 34,50. Auch sie zum 4. Mal in Folge Siegerin vom Hubsilauf.

Mit 53 gezeiteten Teilnehmern und gut 70 Leuten in der Wanderklasse konnte der Hubsilauf wieder eine stolze Anzahl von Hubsis Freunden und Tourengerher mobilisieren. Und wie es ausgesehen hat, sind sie alle ohne Ausnahme in den Rit-

tisstadl und haben nach dem Rennen den Tag im geselligen Beinsitzen ausklingen lassen. Siegerehrung und Verlosung waren wie immer kurzweilig und bis weit in den nächsten Tag rein wurden die Vorräte vom Wirt hart strapaziert. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an alle Teilnehmer und

Geldspender für einen lokalen gemeinnützigen Zweck, an alle Helfer, Sponsoren und Gönnern.



Wir freuen uns schon jetzt wieder auf einen gemeinsamen 5. Hubsilauf 2008.

DAS ATOMIC-SUUNTO-TEAM
und die BERGRETTUNG RAMSAU

www.hubsilauf.at



WSV Ramsau am Dachstein

FIS Weltcup Nordische Kombination 16. & 17. 12. 2006



Der WSV Ramsau am Dachstein führte auch in diesem Winter trotz der schlechten Schneelage einige Nachwuchs-Veranstaltungen durch.

3. 1. 2007 Bezirkscup Langlauf

Viele Ramsauer Kinder waren mit am Start



5. 1. 2007 Landescup Langlauf

Achim Walcher erreichte den 1. Rang in seiner Klasse



25. – 28. 1. 2007 Österreichische Schüler und Jugend Meisterschaften

Eine Goldmedaille mit der Staffel gewann der Ramsauer Dominik Schweighofer



17. 2. 2007 Landescup Sprunglauf und Nordische Kombination

Auf der K 15 m & K 30 m Schanze



LUTZMANN

MONTAGE TISCHLEREI

Ihr Fachmann für den Innenausbau

Verkauf bzw. Montage:

- ✳ Fenster und Türen
- ✳ Holzböden und Holzdecken
- ✳ Einrichtungsgegenstände
- ✳ Holzfassaden
- ✳ Baustoffe



MEINHARD LUTZMANN

Tischlermeister und Zimmerer
Leiten 120
8972 Ramsau am Dachstein

Tel. 0650 499 34 64
Fax 03687 / 81 6 08
e-mail: m.lutzmann@aon.at

IX. Bundesschimeisterschaft des Seniorenbundes

Vom 5. bis zum 7. März fanden in Haus im Ennstal (Riesentorlauf) und in Ramsau am Dachstein (Langlauf) die Bundesschimeisterschaften des Österreichischen Seniorenbundes statt, zu der sich über 300 Teilnehmer aus allen neun Bundesländern gemeldet hatten.

Bei der Eröffnung am 5. März in Haus am Schlossplatz, bei der Amtsvorstand Siegfried Steiner durch das umfangreiche Programm führte, konnte Bgm. ÖKR Hans Resch neben den vielen Senioren und der Musikkapelle Haus als Ehrengäste Generalsekretär Heinz Becker, Bundessportreferenten Walter Störck und Landesgeschäftsführer LAbg. Gregor Hammerl begrüßen.



Beim RTL am 6. März am Hauser Kaibling waren bei herrlichem Wetter beste Bedingungen und es wurde ein toller Wettkampf, der von der Union Haus mit voller Zufriedenheit durchgeführt wurde. Wie zu erwarten siegte Martin Wieser in



seiner Klasse souverän, Franz Tritscher erreichte in seiner Klasse den 6. Rang und beim Langlauf am Nachmittag in Ramsau den 2. Rang in der klassischen Technik. Franz Perner erreichte in der Freien Technik in seiner Gruppe den 3. Rang.

Bei der Siegerehrung im VAZ mit der Musikkapelle Ramsau herrschte beste Stimmung, nicht zuletzt durch die hervorragende Moderation von Sepp Reich,

der auch als Platzsprecher beim Riesentorlauf in Haus und beim Langlauf in Ramsau am Dachstein viel Spannung für die Zuseher aufbauen konnte. Vizebürgermeister Gerhard Pilz hieß in seinen



Grüßworten alle Aktiven und Funktionäre in Ramsau am Dachstein herzlich willkommen. Bundesobmannstellvertreter Dr. Klaus Hocke und LAbg. Karl Lackner betonten in ihren Ansprachen die sehr gute Organisation des WSV Ramsau am Dachstein, wodurch es trotz der schlechten Schneesituation doch noch möglich war, einen fairen Wettkampf durchzuführen.

Ein herzlicher Dank gebührt Gerhard Strasser für die Multi Media Show bei der Eröffnung, der Union Haus unter der Führung von Peter Fuchs und dem WSV Ramsau am Dachstein mit Wolfgang Mitter, Stefan Scholz als nordischer Fachwart und Helfried Stiegler für die Durchführung der Sportbewerbe. Ein ganz großer Dank der Raiffeisenbank Ennstal mit Werbechef Fredi Trinker für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung. Auch den Gemeinden Haus und Ramsau, den Tourismusverbänden und allen, die bei dieser Veranstaltung mitgearbeitet haben, ein großer Dank. Es war ein schöner Erfolg für die ganze Region.



„Danke“

Der Seniorenbund Ramsau am Dachstein bedankt sich bei Herrn Ronald Wolf, Leiten 313 für die großzügige Spende zu Weihnachten.

Gerne zeigen wir Ihnen die neuesten Trends bezüglich Vertikalanlagen, Plissees, Jalousien, Rollos und Flächenvorhänge – die immer lieber als neue Raumdekoration, Sicht- und Sonnenschutz verwendet werden.

Nur noch kurze Zeit!
Winterrabatt & Gratis-Nähaktion
bis Ende März!

RAUM-DESIGN GesmbH
EGGER

- Parkettböden • Bodenbeläge • Vorhänge
- Polsterungen • Sonnenschutz • Geschenkartikel



EGGER - RAUMDESIGN GesmbH | A-8970 Schladming | Berggasse 483
Tel: 03687 / 22905 | Fax: 03687 / 22905-14
E-mail: egger@egger-raumdesign.at | www.egger-raumdesign.at

SPORT – SPORT – SPORT – SPORT

Tatschl-Langlauf-Bezirkscup-Finale im WM-Stadion Ramsau

Am 23. 2. 2007 veranstaltete die Sektion Ski Nordisch des SV Rohrmoos-Untertal in Zusammenarbeit mit dem WSV Schladming bereits zum fünften Mal einen Langlaufsprint für Kinder. Das Rennen war gleichzeitig die Finalveranstaltung des Tatschl-Langlauf-Bezirkscups und hätte ursprünglich auf der Tetterloipe im Untertal ausgetragen werden sollen. Schneemangel machte eine Verlegung ins WM-Stadion Ramsau am Dachstein notwendig.

Auf einer 400-Meter-Sprintstrecke boten 55 LanglaufTalente im Alter zwischen 5 und 15 Jahren sehenswerten, spannenden nordischen Skisport. Für 21 Nachwuchslangläufer der Trainingsgemeinschaft Rohrmoos/Schladming gab es eine eigene Vereinswertung. Sektionsleiter Martin Huber: „Wir betrachten diesen Sprintbewerb als kleines Langlauffest für den Nachwuchs. Der Renncharakter entspricht genau unserer Vereinsphilosophie: Es geht uns darum, die Faszination dieser Sportart kindgerecht zu vermitteln.“

Für die Tagesbestzeiten sorgten Michael Penatzer vom WSV Ramsau/Dachstein und Anja Berghofer vom SK Admont/Hall. Alle Teilnehmer erhielten im Ziel eine gebackene „Lasser-Medaille“ und einen kleinen Sachpreis. Die Siegerehrung für das Rennen sowie für die Gesamtwertung des heuer neu ins Leben gerufenen Tatschl-Langlauf-Bezirkscups führten Cup-Hauptsponsor Josef Tatschl und Hans Hörzer, Vizepräsident des Steirischen Skiverbandes, durch.

Resultate (alle Ergebnis-Details finden Sie auf www.skinordic.blogspot.com):

Miniklasse weiblich

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1. STOCKER Johanna | WSV Schladming-Rohrmoos |
| 2. PETTER Teresa | WSV Schladming-Rohrmoos |

Miniklasse männlich

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. SCHLÖGEL Mario | WSV Ramsau |
| 2. ROYER Christoph | WSV Ramsau |
| 3. RETTENBACHER Lukas | WSV Schladming-Rohrmoos |

Kinder 1 weiblich

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. RETTENWENDER Melanie | WSV Ramsau |
| 2. LASSACHER Livia | WSV Schladming-Rohrmoos |
| 3. PILZ Christina | WSV Schladming-Rohrmoos |

Kinder 1 männlich

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| 1. PITZER Lucas | WSV Ramsau |
| 2. PITZER Patrick | WSV Ramsau |
| 3. STOCKER Thomas | WSV Schladming-Rohrmoos |

Kinder 2 weiblich

- | | |
|----------------|-------------------------|
| 1. PITZER Jana | WSV Ramsau |
| 2. PILZ Elisa | WSV Schladming-Rohrmoos |
| 3. HUBER Anna | WSV Schladming-Rohrmoos |

Kinder 2 männlich

- | | |
|------------------------|-------------|
| 1. SCHRETTHAUSER Felix | ATV Irdning |
| 2. PENATZER Christoph | WSV Ramsau |
| 3. CAGNIER Sascha | WSV Ramsau |

Schüler 1 weiblich

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. BROTTTRAGER Lydia | SK Admont/Hall |
| 2. STEINER Theresa | WSV Ramsau |

Schüler 1 männlich

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 1. KIRCHGASSER Stefan | WSV Ramsau |
| 2. GERHARDTER Wolfgang | WSV Schladming-Rohrmoos |
| 3. HUBER Daniel | WSV Schladming-Rohrmoos |

Schüler 2 weiblich

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1. BERGHOFER Anja | SK Admont/Hall |
| 2. HARTWEGER Fabienne | WSV Ramsau |
| 3. SCHWEIGHOFER Marisa | WSV Ramsau |

Schüler 2 männlich

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1. PENATZER Michael | WSV Ramsau |
| 2. WIPPEL Achim | SK Admont/Hall |
| 3. BRANDSTÄTTER Niklas | WSV Ramsau |



Die Tagesbesten:

Anja Berghofer (SK Admont/Hall) und Michael Penatzer (WSV Ramsau/Dachstein).

Foto: www.ennstalfoto.at (Veröffentlichung honorarfrei erlaubt)

Langlauf-Sprint-Klassensieger mit Hans Hörzer, Vizepräsident des Steirischen Skiverbandes (ganz links) und Cup-Sponsor Josef Tatschl (ganz rechts).

Foto: www.ennstalfoto.at (Veröffentlichung honorarfrei erlaubt)





Österr. Bergrettungsdienst



Ortsstelle 8972 Ramsau am Dachstein

Rudolf Bauregger – Feier des 85. Geburtstages

Am Freitag, den 10. März 2007 feierte die Bergrettung Ramsau am Dachstein den 85. Geburtstag unseres Mitglieds Rudolf Bauregger. Rudi Bauregger ist den Ramsauern als langjähriger Kommandant-Stellvertreter der Gendarmerie bekannt. Ursprünglich stammt Rudi aus Krieglach, doch schon in jungen Jahren verschlug es den ausgezeichneten Schifahrer in die Ramsau. Die Feier fand bei einem Gamsuppenessen auf der Brandalm statt. Dabei wurde Rudi von Obmann Heri Eisl ein Geschenkkorb überreicht. Anschließend wurde der Geburtstag noch ausgiebig gefeiert.

Wir trauern um Heli Gebauer

Da Freud und Leid oft eng beieinander liegen, wurde im Rahmen der Feier auch des kürzlich, im 81. Lebensjahr verstorbenen Kameraden Heli Gebauer gedacht. Heli Gebauer wurde 1955 offizielles Mitglied des Ramsauer Bergrettungsdienstes. Bereits 1949 tauchte der ausgezeichnete Bergführer und Kletterer in den Bergungsberichten des Bergrettungsdienstes als Retter auf. Heli Gebauer war auch Träger des Grünen Kreuzes.

Bergrettungs-Lawinenübung

Unmittelbar zuvor wurde noch eine Lawinenübung im Kargraben (Brandgraben) abgehalten. Die Übung wurde von Willi Wieser und Christian Perner muster-



Feinortung mittels Lawinenverschüttetensuchgerät – Pleps

gültig vorbereitet. Die Übungsannahme war, dass 7 Verschüttete Schitourengeher (5 mit Lawinenverschüttetensuchgeräte und zwei ohne VS Gerät) und eine unbekannte Menge an Gemsen in zwei Lawinenkegeln zu bergen sind.

Unter der Leitung des Einsatzleiters Hans-Peter Royer wurden alle Verschütteten innerhalb von 21 Minuten gebor-



Sondierkette

gen. Dabei wurde das erste Gerät innerhalb von 3 Minuten geortet und innerhalb von weiteren 5 Minuten ausgegraben.



Nachbesprechung der Übung bereits in der Dunkelheit

Die beiden Verschütteten ohne VS Geräte wurden mittels Sondierungskette innerhalb von 12 bzw. 20 Minuten geborgen.

Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
Gemeindeamt Ramsau am D.
Ramsau 136, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion:

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml,
Gemeindeamt Ramsau/D.,

Layout und Druck:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Dient zur Information der
GemeindegliederInnen über die
Geschäftsführung der Gemeinde
und über allgemeines
Gemeindegesehen.

Pressemitteilung Frühstückstreffen für Frauen

NEU! Abendtreffen für Frauen und Männer

Zum ersten Mal wird das Frühstückstreffen für Frauen auch für Männer in einer extra Veranstaltung zugänglich. Zum **Abendtreffen am Freitag, 13. April, 19 Uhr** sind Frauen und Männer in die Rohrmooser Erlebniswelt eingeladen, das traditionelle **Samstags-Frühstückstreffen am 14. April, 8.30 Uhr** in der Rohrmooser Erlebniswelt ist nur für Frauen. Beide Treffen sind mit einem Essen, einem Lebensbericht und einem Vortrag verbunden.

Irene Müller ist die Referentin des „Abendtreffens für Frauen und Männer“ und des „Frühstückstreffens für Frauen“ in Rohrmoos. Sie spricht zum Thema: „Krisen sind auch Chancen“. Irene Müller ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Die ausgebildete Realschullehrerin für Mathematik und Chemie ist seit mehr als zwanzig Jahren als Erwachsenenbildnerin und Referentin tätig.

Kinderbetreuung ist am Samstagvormittag: Für die Kleinen bis zum 4. Lebensjahr im Kindergarten der Schischule Tritscher, für die Größeren im Kindergarten der Gemeinde Rohrmoos. Anmeldungen für beide Veranstaltungen sind bis 1 Woche vorher notwendig bei Frau Andrea Löscher, 8966 Aich Nr. 2, Tel.: 03686/4736. Der Preis beträgt € 8,-. Die beiden Veranstaltungen in der Dachstein-Tauern-Region werden von Sigrid Krömer geleitet.

Bürgermeister- sprechstunde

Montag, Mittwoch und Freitag
10 – 12 Uhr oder
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung bei Gem.-Skr.
Herbert Kornberger,
Tel. 81812-11)

Reiterhof Brandstätter

Deckhengste 2007 der Deckstation Tritscherhof

Noriker-Mohrenkopfschimmelhengst Steyer

Er ist ein eleganter, moderner Junghengst mit überragender Bewegung und 100% Charakter; er entspricht farblich genau den Vorstellungen der Mohrenkopfszüchter und es spricht auch für ihn, dass seine Schwester Ramona Bes. Ferchtl Landessiegerin 2005 geworden ist.

Vor kurzem konnte er seine HLP in Stadl Paura positiv absolvieren.



Elite – Norikerhengst Molt Nero XIII

Der weit über die Grenzen hinaus bekannte Salzburger Landeshengst MOLT NERO XIII kann seit 1993 über 500 Deckungen verbuchen – somit ist er einer der gefragtesten Norikerhengste Österreichs. Molt Nero ist aufgrund seines Pedigrees sowohl für die Mohrenkopf- als auch für die Rappzucht geeignet.

Haflinger Reservesieger Nordsee Neu!

Neu auf der Deckstation steht der Haflinger Reservesieger der österr. Hengstkörung 2007 auf der Deckstation!

NORDSEE ist ein vielversprechender Vererber der N – Linie von Nordwind, einer der Tiroler Spitzenhengste mit sehr guter Nachzucht, der die N-Linie sowohl in sportlicher als auch in züchterischer Hinsicht positiv beeinflusste. Mütterlicherseits stammt Nordsee aus der Staatsprämienstute Pia über Wildmoos aus der seltenen W-Linie. Der Junghengst besticht durch viel Adel und Eleganz, außerdem zeichnen ihn umgängliches Wesen, Leistungsbereitschaft und gute Grundgangarten aus. Der Pferdezuchtverein freut sich, seinen Züchtern auch heuer wieder Spitzenhengste anbieten zu können – die Erfolge dieser erprobten Linien sprechen mehr als für sich!

Weihnachtsreiten am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau am Dachstein

Kurz vor dem Jahreswechsel veranstaltete der Reiterhof Brandstätter traditioneller Weise ein Weihnachtsreiten.

Nach der Eröffnung mit einem Fackelritt und einem Gedicht umrahmt vom Fohlenjahrgang im Freilauf, folgte die Mozartvorführung der Huzulenshowgruppe, Ponys in versch. Reitdisziplinen, eine Friesenherde, Dressurvorfürungen, als Highlight eine Quadrille mit 10 Pferden, eine Hochzeitsüberraschung und eine Springvorführung höchster Klasse.

Österreichweites Fortbildungsseminar über den Umgang mit dem Partner Pferd

Anfang Dezember organisierte der österr. Huzulenzuchtverband am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau ein Fortbildungsseminar über Pferdeerziehung mit den Schwerpunkten erste Erziehungsmaßnahmen in der Prägephase nach der Fohlengeburt, grundsätzlicher Umgang – Respekt, Vertrauen, Bodenarbeit und Verladetraining unter der Leitung von Hans Wallner aus Kremesberg (NTH-Trainer u. Ausbilder im Westernreiten).



Das weit angereiste Publikum – Interessenten aller Bundesländer von Vorarlberg bis Wien – konnten einleitend den Ausführungen vom Zuchtrichter Gerhard Brandstätter über das Vorbereiten u. Vorstellen im Ring eines Huzulenpferdes folgen, danach referierte Hans Wallner u. nachmittags demonstrierte er „Natural Horsemanship“ in der Reithalle.

Winterhallencup in der Ramsau am Dachstein

Der zweite Teilbewerb des Winterhallencups am Reiterhof Brandstätter war ein voller Erfolg; im Ponyspringen I siegte Antonia Naue vor Theresa Stocker; Pony II Daniela Landl vor Dalina Naue und Anja Bachler; Pony III Dalina Naue vor Petra Bachler und Poppy Rutter Shaw, Springen I Jessica Simonlehner vor Elke Reinbacher und Petra Bachler, Springen II Jessica Simonlehner vor Katrin Bachler und Nicola Kornberger.



Das spannende Finale fand am 25. 03. 07 statt und als Highlight waren diesmal auch Vielseitigkeitshindernisse miteingebaut.

TERMINE 2007

07. 04. 07	Osterbichl in der Reithalle
05. 05. 07	Zuchtbuchaufnahme Pferdezuchtverein Irdning u. Schladming Ramsau am Reiterhof Brandstätter
17. – 20. 05. 07	Welser Messe
13. 06. 07	Fohlenbrennen Haflinger u. Noriker ab 15 Uhr Reithalle
23. 06. – 24. 06. 07	Turnier Reiterhof Brandstätter
29. 07. 07	Sommerpferdefest

Ein aufrichtiges Danke...

... der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau am Dachstein an den **Sparverein vom Gasthaus Türlspitz** für die der Feuerwehr gespendeten Sparzinsen und an unseren Freund **Ronny Wolf, Haus Bergsteiner** für die überaus großzügige Spende in die Wehrkasse.



Reiterparadies Zechmannhof Ramsau

Haflinger Spitzenhengst „WHY NOT“

Das Zuchtjuwel der Hengstgemeinschaft Dachstein-Tauern deckt ab sofort am Zechmannhof in Ramsau-Vorberg.

Deckstation ZECHMANNHOF

Fam. Harald Stocker

Vorberg 25

8972 Ramsau a. Dachstein/Steiermark

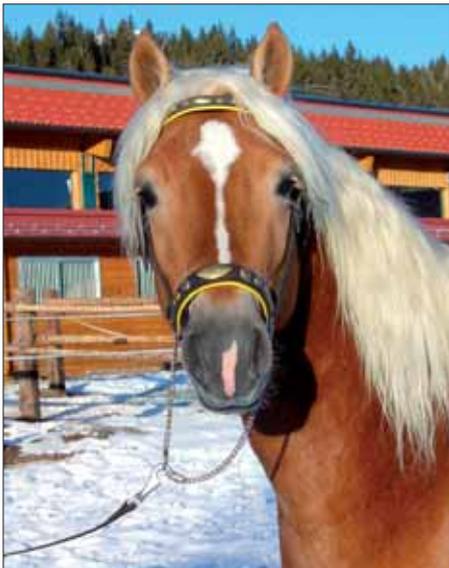
Tel. +43 (0)3687-81476

Mobil: +43 (0)664-2316937

Home: www.zechmannhof.at

E-Mail: stocker@zechmannhof.at

WHY NOT verkörpert den sportlich-eleganten Typ mit viel Ausdruck und Noblesse. Drei gute Grundgangarten und sein makelloser Exterieur sowie sein umgängliches Wesen sind seine dominierenden Vererberqualitäten. Besonders mit der nicht alltäglichen, dunklen Fuchs-„Jacke“ besticht er sicher jede Stute.



WHY NOT wurde Anfang Februar 3-jährig in Stadl-Paura gekört und von der neu gegründeten Hengstgemeinschaft Dachstein-Tauern erworben.

WHY NOT steht Haflingerstuten österreichweit zur Verfügung.

Als Garant für weitere Zuchterfolge steht für alle Haflingerzüchter österreichweit seit Februar diesen Jahres der noble Haflinger-Deckhengst „WHY NOT“ am Zechmannhof in Ramsau am Dachstein zur Verfügung. Er wurde im Februar in Stadl Paura gekört und befindet sich im Besitz der Zuchtgemeinschaft Dachstein-Tauern.

Zu einem Ausflug zur Hengstparade nach Stadl Paura...

...hatte der Reit- u. Fahrverein Zechmannhof seine Mitglieder und deren Eltern Ende Oktober 2006 eingeladen. Der Vereinsvorstand bedankte sich damit bei seinen Mitgliedern, die durch ihre tatkräftige Mitarbeit oder durch Spenden zum guten Gelingen des im Juli stattgefundenen Turniers beigetragen haben.



Mit dem Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe und dem freundlichen Busfahrer Fredi Mayer ging es morgens um 10.00h ins schöne Ausseerland über Gmunden nach Stadl Paura. Um 14.00h begann die Jubiläumsveranstaltung in der großen Veranstaltungshalle des Pferdezentrums Stadl Paura, „Mensch und Pferd – Weggefährten über Jahrhunderte“, die anlässlich der 125-Jahr-Feier des Landesverbandes der Pferdezüchter Oberösterreichs zugunsten der ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ stattfand. Es wurde ein unvergessliches Programm geboten, das in einer unvergleichlichen Art die Möglichkeiten des Zusammenspiels zwischen Mensch und Tier aufzeigte.

Ilse Weber

(Schriftführerin des RuF Zechmannhof).



Der Druckteufel hat zugeschlagen!

Leider ist es in der Dezember-Ausgabe der Gemeinde-Nachrichten passiert, dass das Inserat der Fa. Möbel Lutzmann in einer nicht lesbaren und mit Fehlern versehenen Schriftart abgedruckt und wiedergegeben wurde.

Die Redaktion entschuldigt sich an dieser Stelle für dieses ungewollte Missgeschick, das weder bei der Freigabe noch in der Druckerei aufgefallen ist.

„Vielen Dank...“

... sagen wir von dieser Stelle aus einmal all jenen Lesern unserer Gemeinde-Nachrichten, die nicht im Gemeindegebiet wohnen, aber die Zeitung zugeschickt bekommen und dafür laufend kleine Spenden an die Gemeinde überweisen. Dies werten wir als Aufmerksamkeit und Anerkennung sowie besondere Verbundenheit.

Auch heuer begann unser sensationelles Weihnachtsgewinnspiel mit über 400 tollen Preisen im Zuge der Sport Hausmesse, Mitte November

Sport Ski Willy gratuliert der Gewinnerin!



Denn der Hauptpreis, ein „Salomon-Ski“ wurde von „Johanna Höflechner“ gezogen!

Aber auch andere sensationelle Preise wurden verlost und dazugeschenkt wurde unser wunderschöner Kalender von Herbert Raffalt!

Sport Ski Willy und sein Team wünschen Euch eine gute Saison und gratulieren noch einmal unseren Gewinnern!



Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.raiffeisen.at/ramsau



mehr Beratung – mehr Service – mehr Diskretion

Kindereisstockschießen auf der Rössingebahn



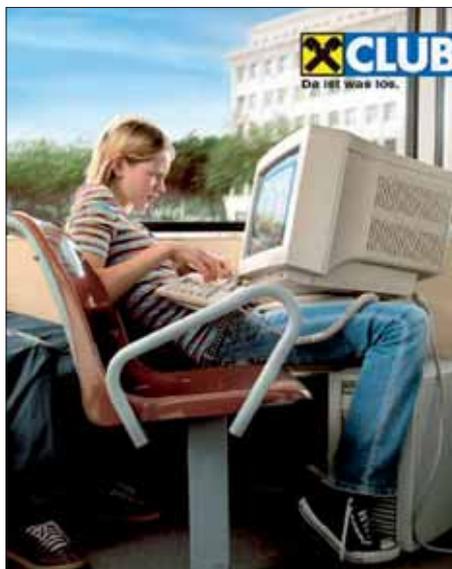
Die begeisterten Teilnehmer auf der Rössingebahn mit Clubbetreuerin Dagmar Reingruber und Josef Perhab.

Der Raiffeisen-Jugendclub veranstaltete am Freitag, den 23. Februar 2007, gemeinsam mit der Familie Perhab, Schlattinger zum 13. Mal das Kinder-Eisstockschießen. Auf der Rössingebahn nahmen 20 begeisterte Nachwuchsschützen an dieser gelungenen Veranstaltung teil. Das Team unter der Führung von Moar Schlager Lorenz, konnte den Sieg erringen.

Wir danken Josef und Albert Perhab für ihre Unterstützung und ihren Einsatz als Spielleiter und für die Wartung und Bereitstellung der Eisstöcke.

Wie praktisch

Jetzt Jugendkonto eröffnen und ein Apple Macbook gewinnen!



Raiffeisen unterstützt das Comeback von Romana Schrempf

Im Jahr 2004 hatte die Ramsauerin Romana Schrempf (20) ihre wohl erfolgreichste Zeit als Langläuferin. Sie war bei der Junioren-WM und siegte im Alpen-cup. Im Frühjahr 2006 hat sie wieder mit dem Training begonnen und will nun in den Weltcup. Bis jetzt konnte sie bei den Österreichischen Meisterschaften im Sprint Platz 3 und in der Verfolgung Platz 2 erreichen. Sie hat sich bereits für die U 23 Weltmeisterschaft, die in Tarviso (Italien) stattfinden wird, qualifiziert.

Die Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein wünscht Romana Schrempf für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Bild oben: Sportlerin Romana Schrempf mit Raiffeisen Dir. Herbert Egger

Wohngeld unter 1 %

Für Förderungen und Finanzierungen bei Neubau und Sanierungen.

Für alle ökologischen Maßnahmen gibt es vom Land Steiermark einen Zuschuss zu Bank- oder Bauspardarlehen.

DAS BESTE DARAN: Dieser Zuschuss muss nicht zurückbezahlt werden und ist unabhängig vom Einkommen.

Informieren Sie sich jetzt in der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein.

Wohngeld unter 1%*

Raiffeisen Meine Bank

Vielleicht doch ein neues Auto? Jetzt günstig finanzieren.

Ab Euro 49,- monatlich.



Holen Sie sich jetzt Ihr Angebot für Ihre Raiffeisen Autofinanzierung. Weitere Informationen bei Reinhard Wieser in der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein oder

unter www.raiffeisen.at/ramsau.

Leasing

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RamsauZentrum

Am 1. Jänner begrüßte das **Ensemble Neue Streicher** stilgerecht das Neue Jahr. Walzer- und Polkaklänge vertrieben schwungvoll jede Katerstimmung. Mit F. Chopin und der Pariser Oper Seinerzeit verzauberten die Sopranistin **Margaritha Nosal-Strasser** und **Susann Kobus** am Klavier das Publikum am 23. Februar.

Unser langjähriger Gast **Bodo Siemens** spazierte humorvoll am 27. Februar und am 5. März durch die deutsche Lyrik und rezitierte unter anderem Eugen Roth, Peter Rosegger, Theodor Fontane. Als Draufgabe stellte er das Wissen der Zuhörer mit einem amüsanten Lyrikquiz auf die Probe.

Der 2. März stand diesmal unter dem Motto „**Steirisch- Salzburgerisch g'sungen und g'spielt**“. **Sepp Reich** präsentierte den Zusehern die Musikgruppen St. Martinier Viergesang, Sölker Viergesang, Die Eschenbachmusi, Die Ziamwiam und die Ramsauer Tanzmusi.



Am 6. März fanden die **Bundes Schi-meisterschaften** des österreichischen **Seniorenbundes** in den Disziplinen Alpin und Langlauf statt. Zur feierlichen Siegerehrung spielte die Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein.



Veranstaltungshinweise

RamsauZentrum Frühjahr 2007

- ⇒ 18. April, 14.00 – 18.00 Uhr:
Blutspendetag
- ⇒ 16. Mai:
Vlado Kumpan und seine Musikanten
- ⇒ 8. Juni:
Trachtenpräsentation
aus steirischen Regionen

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Öffnungszeiten

Restaurant CaféZentrum:
täglich ab 9.30 Uhr

Das **Cafe-Restaurant** ist voraussichtlich in der Zeit von **19. April bis 14. Mai '07 geschlossen!**

Nordischer Bereich – Schanze

Trotz winterlicher Wenigkeit und widrigsten Wetterbedingungen ist es Schanzn-Franzl (Franz Giselbrecht) und Schera (Gerald Scharofsky) während aller Wintermonate gelungen ein erstklassig präpariertes Schanzengelände zu gestalten. Durch dieses Engagement ist die Marke Ramsau in nordischen Sportkreisen mehr als ein Begriff.

Vielen Dank für die vielen schlaflosen Nächte und für den hervorragenden Einsatz der Mannschaft!

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe wünscht allen Einheimischen und Gästen ein sonniges und fröhliches Osterfest!

Bade-Paradies und Sauna-Oase

Bade-Paradies und Sauna-Oase sind von **19. März bis einschließlich Ostermontag, 9. April 2007 ab 13 Uhr geöffnet** (Bad bis 20 Uhr, Sauna 14 bis 21 Uhr) und in der Zeit von **Dienstag, 10. April** (voraussichtlich bis einschließlich) **Freitag, 25. Mai 2007** wegen Revisionsarbeiten **geschlossen**. Ab **Samstag, 26. Mai 2007** sind Bade-Paradies und Sauna-Oase wieder **ab 13 Uhr geöffnet**.

Der **MASSAGEBEREICH** bleibt auch während der Schließungsperiode **geöffnet**. Bitte um **telefonische Voranmeldung bei Gabi Hutegger** unter **Tel. 0676 - 528 70 13**. Entspannen Sie sich in der Nebensaison bei einer Spannungs-Ausgleichs-Massage, Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage, ... Balsam für Körper, Geist und Seele!

Das **WM-Cafe** ist voraussichtlich in der Zeit von **10. April bis 25. Mai 2007 geschlossen** und wieder **ab 26. Mai täglich geöffnet!**

Bade-Paradies Infotelefon:
Tel. 818 70-13

BADEPAUSCHALEN – NEU

Ab Herbst 2007 haben alle VermieterInnen die Möglichkeit wieder Bade-pauschal-Partner der RVB zu werden, um ihren Gästen einen kostenlosen Eintritt im Badeparadies anzubieten. Die neuen Verträge werden für die künftigen Wintersaisons angeboten (Ende Oktober bis Anfang Juni) und beinhalten 2 kostenlose Freikarten für Familienangehörige. Geplant sind einige attraktive Neuerungen sowie ein Badetag pro Woche mit längeren Öffnungszeiten. Detailinformationen erhalten Sie am „Tag der offenen Tür“, den Termin geben wir rechtzeitig bekannt. Über Neuanmeldungen freuen wir uns natürlich schon jetzt.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Vorschau

Reiseprogramm 2007

WINTERABSCHLUSSREISE:

Zugspitze – Arlberg – Silvretta Nova

Donnerstag, 12. bis

Sonntag, 15. April 2007

Variante reiche Pistenangebote, malerische Bergdörfer, frühlingshafte Temperaturen in schneesicheren Skigebieten. Ideale Verhältnisse und bestens präparierte Pisten bieten „Skigenuss pur“ auch im April. Ob mit der Luftseilbahn auf die Zugspitze (2.964 m) oder mit der Valuga Bahn auf 2.811 m in die grenzenlose Freiheit für Pisten und Tiefschneefans am berühmten Arlberg – diese Skireise bietet unzählige Möglichkeiten. Auch das größte Skiparadies im Montafon „Silvretta Nova“ bietet alles, was das Skifahrerherz höher schlagen lässt.

MALI LOSINJ:

Wandern auf den Grünen Inseln

Dienstag, 1. bis Sonntag, 6. Mai 2007

Geheimnisvolle Hügelstädtchen im Wechsel mit mediterraner Turbulenz und Lebenslust, das ist Istrien, das sind seine Bewohner. Alte Olivenöl- und Weinwege versprechen spannende und wahrhaft überraschende Begegnungen. Die Wanderungen führen durch einen wahren Naturpark, auf Wegen entlang mediterraner Kräuter und Wälder – oft mit dem Meer vor Augen. Vergessene Paradiese verzaubern die Wanderer. Übrigens... auf den Inseln des Cres-Lošinj-Archipels gibt es keine Giftschlangen. Nach der Legende wurden die Inseln vom heiligen Gaudentius gesegnet und so wurden die Giftschlangen für immer vertrieben. Solange die Wissenschaft die Ursache nicht kennt, glauben wir der Legende!

RADREISE VON DEN ALPEN ZUR ADRIA:

Durch die Apfelblüte zum Meer

Montag, 30. April bis

Samstag, 5. Mai 2007

Packen Sie ihren „Drahtesel“ in unseren Anhänger und los geht's durch die blühende Landschaft. Mediterraner Duft und der Frühling begleiten die Radfahrer auf Ihrem Weg. Kulinarische Köstlichkeiten, frische Luft und viel Spaß sind einprogrammiert. Meran die „Perle“ Südtirols mit seinem einzigartigen Klima, dort wo der Süden beginnt, wachsen Zypressen,

Ölweiden und Palmen. Von Verona, der Stadt in der die Nachtigallen singen und Natur und Kultur im Einklang sind, gehts weiter in das Thermenzentrum Abano. Die berühmten Schwefel- und Kochsalzquellen lindern fast alle Gelenk- und Stoffwechselerkrankungen. Müden Radfahrern steht unser Begleitbus jederzeit zur Verfügung!

„AFRIKA, AFRIKA“:

Kontinent des Staunens

Mittwoch 6. Juni 2007 um 20.00 Uhr

im Messegelände in Graz

André Heller bringt Afrika! Afrika! nach Graz. Eine Welt leuchtender Farben, betörender Düfte und Rhythmen, das wiedererwachende Afrika. Seine sinnliche Kraft, seinen Hunger nach Zukunft, die Traditionen und die Kreativität fremder Kulturen zeigt die neue Show von André Heller. Eine völlig neue Art von Zirkus, ein furioses Theater, unter der Schirmherrschaft der UNESCO. Ein Zirkustheater mit mehr als 120 Musikern, Tänzern, Artisten und Akrobaten, mit dem eigens dafür geschaffenen Ensemble maurisch anmutender Zeltpaläste.

Vorschau Sommer 2007

– Highlights:

Seefestspiele Mörbisch:

„Wiener Blut“

Freitag, 3. August 2007

Seefestspiele Mörbisch:

„Wiener Blut“ und Schlosshof

Freitag, 24. und

Samstag, 25. August 2007

Detailinformationen zu den Fahrten erhalten Sie in unserem Büro unter Tel. 81 8 70 oder unter www.rvb.at („Aktuelle Reisen“)!

Waidmannsheil

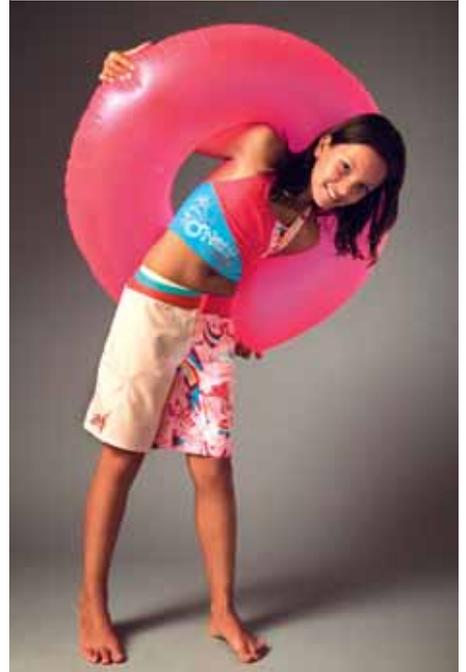
Manfred Ladein hat unser Team am 1. März verlassen, um zukünftig in seinem Wunschberuf als Aufsichtsjäger der Bundesforste tätig zu sein. Wir wünschen Manfred viel Freude und Erfolg in seinem neuen Tätigkeitsbereich. Wir danken für seinen eifrigen Einsatz als Bus-Chauffeur.

ESPRIT

Kinder-
mode Christine

KEFER

RAMSAU · Ort 101
Tel. 03687/81 4 97



ESPRIT T-Shirts
ab € 8,⁹⁵

Neuer Betreuer für NORIS-Feuerlöscher

Martin Reiter

8786 Rottenmann

Telefon 0664 / 833 85 81

E-mail: kreiter@aon.at

Achtung – wichtig!

Im April (nach Ostern) findet im Rüsthaus eine Feuerlöscher-Überprüfungsaktion statt. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig jedem Haushalt mitgeteilt!



Tourismusverband

Polnische Presse erkundet Dachstein-Tauern-Region

In Zusammenarbeit mit der Dachstein Tauern Region und der Steiermark Werbung wurde eine Polnische Pressereise in die Region bzw. auch Ramsau abgewickelt. Namhafte Journalisten aus Warschau, Krakau, Danzig und anderen Teilen Polens konnten von 31. 1. bis 2. 2. 2007 bei dieser Informationsfahrt begrüßt werden. Vorgestellt wurde das Nordische Zentrum und Urlaubsalternativen wie Pferdeschlitzenfahrt und Schneeschuhwandern.

Einkleidung Außendienstmitarbeiter des Tourismusverbandes

Vielen Dank an Sport Ski Willy. Auf besondere Initiative von Sport Ski Willy, Willy Wieser wurden unsere Helfer und Mit-



arbeiter im Außendienst eingekleidet. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Loipensponsoring Intersport Bachler und Atomic-Ski

Vielen Dank bei Intersport Bachler, Franz Wieser und Atomic-Ski für die umfangreiche und großzügige Sponsoring der gesamten Loipenmarkierung.

Ehrung Dr. Roman Muschaweck



Für 50jährige Ramsau-Treue im Hotel Pe-hab Kirchenwirt wurde Dr. Roman Mu-

schaweck im Beisein seines Sohnes Dr. Ing. Franz Muschaweck mit Familie und den Gastgebern Matthias und Gabi Prugger sowie Seniorchefin Theresia Prugger geehrt. Zur großen Freude des Jubilars schloss sich auch der Kameradschaftsbund Ramsau a. D. mit Obmann Hermann Simonlehner, Rudi Bauregger und Ludwig Moosbrugger der netten Ehrung an.

Marktauftritte

Der Tourismusverband Ramsau am Dachstein war in letzter Zeit mit vielen Marktmaßnahmen (Messen, Pressekonferenzen und Workshops) im In- und Ausland unterwegs.

Einige Beispiele dafür:

Efteling, Waalwijk 09. – 10. 12. 06 Niederlande



Vakantiebeurs Utrecht 10. – 15. 01. 07



Madi Travel Market in Prag 02. – 04. 11. 06



QUELLE DEINER KRAFT

1000 m – 2000 m – 3000 m

Ferienmesse Wien 11. – 14. 01. 07



actb Wien 28. – 30. 01. 07



CBR München 22. – 26. 02. 07

Presseworkshop Wien
Thema Wandern und Balance 07
23. 02. 07



Messe Freizeit-Garten + Touristik
24. 02. – 04. 03. 07, Nürnberg



ITB Berlin

07. – 11. 03. 07 mit Presseworkshop



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindenachrichten ist

Montag, der 4. Juni 2007.

Beiträge und Einschaltungen bitte nach
Möglichkeit auf Datenträger (CD oder Dis-
kette) bei Kristina Kraml (Tel. 818 12-12) spä-
testens zum o.a. Termin abgeben oder bis
dahin an die

E-Mailadresse
kristina@ramsau.at senden.

TIEFBAU

HOCHBAU



Von der Brücke und der Straße über Was-
serleitung und Kanal bis zur Gestaltung
von Kleinflächen mit Asphalt und Pflaster

Vom Einfamilienwohnhaus
bis zum Industriebau

WIR BERATEN, PLANEN, BAUEN

8940 Liezen, Selzthaler Straße 25

Telefon: 0 36 12 / 23 7 10, Fax-DW: 15

e-mail: liezen@granit-bau.at <http://www.granit-bau.at>

*Ende April – Anfang Mai 2007 werden in unserem Baulos L 711 Rutschungs-
sanierung Bartlbauer II, die Asphaltierungsarbeiten durchgeführt.*

*Im Zuge dieser Baumaßnahme könnte die Bauunternehmung GRANIT
GesmbH günstige Asphaltierungs- und Pflasterungsarbeiten anbieten.*

*Bitte kontaktieren Sie unseren Bauleiter
Herrn Ing. Roland Wendl unter der
Mobilitel. 0664 / 80 610 481.*



Es tut sich viel am Dachstein



Internationaler Test kürte Dachstein zum „Aufsteiger des Jahres“

Dachstein Sky Walk, Sonnen-
aufgangsfrühstück am Dach-
stein, Fahrten zum Sonnen-
untergang, Ausbau des
Kletterangebots – das und
noch vieles mehr hat sich in
den letzten Jahren am Dach-
stein getan. Dafür wurde die
Dachstein Gletscherbahn nun
bei einem internationalen
Test mit der Auszeichnung
**„Sommer-Aufsteiger des
Jahres 2006“** bedacht. Und
mit dem neuen „Dachstein
Eispalast“ steht ab Sommer
2007 schon die nächste At-
traktion am Dachstein in den
Startlöchern.



Zur Zeit ist der **„Dachstein Eispalast“** im
Grundbau vorhanden, im Frühling wer-
den weitere Gänge und Räume im Eis ge-
schaffen sowie Eingangstore, Klima-
schleusen, Licht- und Toninstallationen
durchgeführt. Umgeben von meterdick-
em ewigen Eis erleben die Dachstein-Be-
sucher ab Sommer eine frostig-faszin-
ierende Eiswelt direkt im Gletscher.

Von 28. Juni bis 13. September wird es je-
den Donnerstag wieder die beliebten
Fahrten zum **„Sonnenaufgangsfrüh-
stück am Dachstein“** geben.

Die Planai-Hochwurzen-Bahnen haben
mit dem Dachstein viel vor und auch zahl-
reiche Pläne für die nächsten Jahre. **Die
möglichen Investitionen** – wann wird wo
wie viel Kapital eingesetzt – sind natür-
lich immer vom Ergebnis des gesamten

Unternehmens Planai-Hoch-
wurzen-Bahnen abhängig.
Diesen Winter konnten leider
die geplanten Zahlen nicht er-
reicht werden, daher müssen
auch Investitionen verändert
bzw. verschoben werden.

Auch das Thema **„Kooperation
und Bündelung von Kräften“**
ist derzeit in unserer Region an
der Tagesordnung. Die Skiber-
ge bzw. alle Unternehmen zei-
gen mit „Ski amadé“ vor, dass
die Bündelung der Kräfte die
einzige Möglichkeit ist, interna-
tional die erhoffte Aufmerk-
samkeit mit echten Verkaufser-
folgen zu erzielen.

Für die kommende Wintersaison wird
eine **enge Kooperation** mit den Vermie-
tungsbetrieben, den Ramsauer Ver-
kehrsbetrieben, dem Tourismusverband
und den Liftbetreibern in der Ramsau an-
gestrebt. Damit soll auch das Projekt Ka-
lis Winterwelt unterstützt und versucht
werden, in Zukunft mehr Alpingäste in
die Ramsau zu bringen.

Laufschuh-Aktion

by



Tel.: 03687/81854, e-mail: office@ski-willy.at Fax: 03687/81953, www.ski-willy.at

Sensationelles Angebot!

Asics "GEL DRIVE"



Tauschen Sie Ihre alte Uhr, gegen eine neue Polar-Uhr! Sie bekommen auch noch

€ 10.00

für Ihr altes Modell!

POLAR.
LISTEN TO YOUR BODY

ALT GEGEN NEU

Beim Kauf eines neuen Polar Herzfrequenz-Messgerätes bekommen Sie 10 Euro für Ihr altes Gerät – Egal welche Marke, welcher Zustand.

Ganz einfach: Altes Gerät bei uns abgeben und ein neues Polar Herzfrequenz-Messgerät anschauen.

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

RECHENKONSTRUKTION WIKI KOMMUNIKATION

POLAR POLAR POLAR

Damsauer

Fan Shop

Geschenke & Souvenirs vom Feinsten!

Die Sportliche **TRACHT** in Ramsau-Ort

Tracht & Kinderbekleidung zum Verlieben schön!